

Lehrveranstaltungen im
Wintersemester 2019/20



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

Inhalt

Zeitplan, Übersicht Kompaktseminare	4
Öffentliche Veranstaltungen	7
Allgemeine Hinweise zum Studium	8
Seminare für das Grundstudium	11
A Theorieseminare	13
B Grundlagenseminare	23
Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium	39
C Theorieseminare Hauptstudium	41
D Fachseminare	59
Personen und Einrichtungen, Sprechstunden	127
Lageplan	156

Zeitplan Wintersemester 2019/2020

- Vorlesungsbeginn
07. Oktober 2019

- Eröffnungswoche
07. – 11. Oktober 2019

- Winterpause
24. Dezember 2018 – 3. Januar 2020

- Kompaktseminare
20. Januar 2020 – (vgl. nebenstehende Übersicht)

- Vorlesungsende
31. Januar 2020

- Vorlesungszeit des Sommersemesters 2020
06.04.2020 bis 17.07.2020

Kompaktseminare/ Exkursionen

- 31.10.2019 – 03.11.2019
Exkursion Dok Leipzig (Klaßen)
- 11.11.2019 – 15.11.2019
Exkursion Camerimage (Neubohn, NN)
- 25.11.2019 – 26.11.2019
Workflow und Sicherheit am Set (Neubohn, NN)
- 09.01.2020
Großer Dolly-Schein – GFM Secondo (Neubohn, N.N.)
- 20.01.2020 – 23.01.2020
kinetic stage (Herguera, de León Yong, Lingnau)
- 20.01.2020 – 24.01.2020
Das Gespräch im Fernsehen (Roche)
- 20.01.2020 – 24.01.2020
Interspecies Altruism (Antlfinger, Bernhard, Buldakov, Haas, Hawranke, Hörner, Hopkins)
- 20.01.2020 – 24.01.2020
Formen des Dramatischen (Dündar, Herbing)
- 20.01.2020 – 31.01.2020
Spielfilmübung 2: „danach“ (Richter, Polednová, Laur, Marais)
- 22.01.2020 – 23.01.2020 und 25.01 – 26.01.2020
Narrative Imagining and Film (Laur, Poh)
- 27.01.2020 – 29.01.2010
Die Sprache der kollektiven Affekte: Exkursion nach Burg Hülshoff (Kálnay)

- 27.01.2020 – 31.01.2010
countercultures of sounding and listening (Haberer, Koch)
- 27.01.2020 – 31.01.2020
Einführung in BioArt & -Design (Friedrich, Fritze)
- 28.01.2020 – 29.01.2020
Reminiszenz Film – was bleibt (Heine, Neubohn)
- 20.02.2020 – 01.03.2020
Berlinale Exkursion (Uhlenbruck, Polednová)

Die genauen Zeiten der folgenden Veranstaltungen in den Kompaktwochen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achten Sie auf Aushänge und/oder Rundschreiben.

- Showproduktion (Weicker)
- Writing for the Screen (de Raaf, Uhlenbruck)
- Best practice. 3D Animation and 360 Film in VR
(de León Yong, de Raaf)
- Facing reality (Franke, de Raaf)

Einzelheiten zu den Kompaktseminaren im Kommentarteil unter dem Namen der Autor*innen.

Öffentliche Veranstaltungen

Nicht nur während der Vorlesungszeit bietet die Kunsthochschule für Medien eine größere Zahl von öffentlichen Veranstaltungen an, die überwiegend in der Aula (Filzengraben 2) stattfinden und um 19:00 oder 20:00 beginnen.

Die Termine der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Website. Eine Vorschau auf das jeweils aktuelle Programm steht auf der Startseite (www.khm.de), eine Übersicht über das vollständige Programm unter „Aktuelles“.

Allgemeine Hinweise zum Studium

Aktuelles, Hinweise zu Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäuden finden Sie auf den Seiten der Kunsthochschule für Medien Köln unter www.khm.de.

Das grundständige Studium an der Kunsthochschule für Medien umfasst neun Semester. Das Grundstudium dauert drei, das Hauptstudium einschließlich der Diplomprüfung sechs Semester. Über die studienbegleitenden Leistungsnachweise (Scheine) informieren die Hinweise am Anfang der Abschnitte A und B.

Seminartypologie:

- Theorieseminare Grundstudium und Hauptstudium
- Grundlagenseminare (1.-3. Semester)
- Fachseminare (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)
- Kolloquien (Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium)

Die Lehrveranstaltungen sind aufgeteilt in die Abschnitte

- Grundstudium (1.-3. Semester)
(A: Theorieseminare Grundstudium, B: Grundlagenseminare)
- Hauptstudium/weiterqualifizierendes Studium
(C: Theorieseminare Hauptstudium, interdisziplinäre Kolloquien; und D: Fachseminare).

Die unter D verzeichneten Seminare richten sich an Studierende des Hauptstudiums und des weiterqualifizierenden Studiums, die sich nach dem Vordiplom beziehungsweise bei Studienbeginn für einen individuellen fachlichen Akzent entschieden haben.

Veranstaltungen ohne besonderen Hinweis auf die Zielgruppe stehen allen Studierenden offen. Bitte besprechen Sie in Zweifelsfällen gleich zu Vorlesungsbeginn mit den Lehrenden, ob Sie an dem Sie interessierenden Seminar teilnehmen können, und welche Leistungsanforderungen gestellt werden.

In der Zeit zwischen Drucklegung des vorliegenden Hefts und Semesterbeginn ergeben sich mitunter noch Terminänderungen. Beachten Sie deshalb bitte neben den Ankündigungen im „megaphon“ und auf der Website auch die zentrale Informationstafel mit Schaukästen der Fächergruppen, des AStA und für allgemeine Mitteilungen; sie befindet sich im Eingang des Gebäudes Peter-Welter-Platz 2.

Online-Service: Studierende der KHM finden weitere Informationen und Dokumente unter "Service" auf der Website. Darunter:

- Eine Übersicht der Ansprechpartner*innen der Verwaltung für alle im Studium relevanten Belange
- Formulare und Dokumente zum Studium („downloadpool“ oder "Studienbüro")
- Hinweise zu Projektanmeldung, -durchführung und -abschluss („projekte“) mit Kurzerläuterungen und Vertragsmustern

Bei weiteren Fragen zum Curriculum, zur Studienorganisation oder zur fachlichen Ausrichtung Ihres Studienverlaufs wenden Sie sich bitte an die allgemeine oder fachbezogene Studienberatung (Sprechstunden siehe Personalteil).

Mentorenprogramm

Im ersten Fachsemester sind die Studierenden aufgefordert, sich mit einer/einem Professor*in zu mindestens einer intensiven persönlichen Studienberatung zu treffen. Ein Beleg über diese Beratung ist obligatorisch für die Rückmeldung zum zweiten Semester. Der Mentorenbogen als Nachweis dieser Studienberatung steht mit näheren Erläuterungen im Downloadpool zur Verfügung. Zu Beginn des Hauptstudiums sowie im achten Semester werden außerdem obligatorische Beratungen zu Projekt- und Diplomplanung angeboten.

Gäste in Lehrveranstaltungen

Die Kunsthochschule für Medien Köln verleiht keinen Gasthörerstatus. Lehrende haben eingeschränkt die Möglichkeit, Gäste zu ihren Seminaren einzuladen.

Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

1. An Lehrveranstaltungen, die direkte Mittel und/oder Labore, Studios oder ähnliche Einrichtungen nutzen, können Gäste prinzipiell nicht teilnehmen.
2. Seminare, die Gästen nach Anmeldung offen stehen, sind im vorliegenden Heft mit dem Vermerk „Offen für Gäste“ gekennzeichnet.
3. Die Lehrenden legen in diesen für Gäste offenen Seminaren eine Liste aus, in die sich die Gäste mit Namen und Adresse eintragen. Die Liste wird an das Rektorat weitergeleitet.

Private Gäste von Mitgliedern der Kunsthochschule für Medien und Mitwirkende an Produktionen können nur nach schriftlicher Anmeldung Zugang zu den Einrichtungen der Hochschule erhalten.

Seminare für das Grundstudium

A Theorieseminare

B Grundlagenseminare

A Theorieseminare für das Grundstudium

Bis zum Vordiplom sind drei Theorieseminare zu belegen.

- Mindestens eines der drei Theorieseminare des Grundstudiums muss aus dem Angebot der Kunst- und Medienwissenschaften gewählt werden.

Eine Orientierungshilfe zur Abfassung einer Hausarbeit steht auf der Website der KHM zum Download bereit.

(<https://www.khm.de/studienbuero/>).

Theorieseminare für das Grundstudium

A

A

Materiality in artistic processes | Materialität in künstlerischen Prozessen

Theorieseminar Kunst- und Medienwissenschaften Grundstudium
Montag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 14.10.2019
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

„A work of art, we know, can be made of sand or sound, of feathers or flowers, as much as of marble or gold. Any material, any working procedure and any method of production, manual or industrial, can serve an end that may be art.“

In der Kunst seien alle Materialien – ob ephemere oder widerständig – für den künstlerischen Prozess geeignet, betonte die Künstlerin Anni Albers 1963 in ihrem Vortrag über das Weben. Dies lässt sich ebenfalls auf Aspekte der Immaterialität (Lyotard) und der Rolle des Materials als Informationsträger (McLuhan) ausweiten. Für seine Pariser Ausstellung *Les immatériaux* (1984) zum Material der Dinge hatte Philosoph Lyotard mit der Unterscheidung von Materie (*matériau*) und Material (*matériel*) letzteres als vibrierend-veränderbares Element bezeichnet. Wurde das Material gegenüber der Form als *materia prima* lange Zeit in der Kunstrezeption vernachlässigt, so erhält es durch materialikonographische Ansätze (Wagner et al.) neue Aufmerksamkeit und beschäftigt seit dem *material turn* Philosophie, Wissenschaftstheorie, Medien- und Kulturwissenschaften.

Den künstlerischen Praktiken, Techniken und Prozessen seit der Moderne jedoch kommt mit Arbeiten am Material und Formen des Materialhandelns auch jenseits der Theoriekonjunkturen grundlegende Bedeutung zu. So richtet sich die Aufmerksamkeit des Seminars auf die künstlerischen Materialprozesse, mit Karen Barad auf ihr intraaktives Werden. Handeln oder Herstellen werden als Partizipationsprozesse von Akteur*in und aktivem Material gedacht (Ingold). Dabei sind neben Handlungs- auch Erfahrungsprozesse maßgeblich, wie sie John Dewey bereits in den 1930ern in seiner Kunstphilosophie formuliert hatte. Im Experimentieren geht es zudem um Fähigkeiten und das Wissen um Materialien (Lehmann), aber auch um Formen der Untersuchung

und Zusammenarbeit. Im Seminar richten wir die Aufmerksamkeit anhand von case studies auf künstlerische Materialprozesse seit der Moderne und werden uns mit Ausstellungsbesuchen, Workshops und (im)materiellen Materialreflexionen beschäftigen.

Vorbereitende Literatur:

- Anni Albers, *On Weaving*, Princeton 2017.
- Karen Barad, *Agentieller Realismus*, Berlin 2017.
- John Dewey, *Art as Experience*, New York 1980.
- Tim Ingold, *Making. Anthropology, Archaeology, Art and Architecture*, New York 2013.
- Petra Lange-Berndt (Hg.), *Materiality*, Cambridge Mass. 2015.
- Anne-Sophie Lehmann, „Material Literacy“, in: *Substance Bauhaus Zeitschrift*,
- Monika Wagner/Dietmar Rübél/Sebastian Hackenschmidt (Hg.), *Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn*, München 2010.
- Susanne Witzgall/Kerstin Stakemeier (Hg.), *Macht des Materials/ Politik der Materialität*, Berlin 2014.

Theorie Lesen Lernen

Theorieseminar Kunst- und Medienwissenschaften Grundstudium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 17.10.2019
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Wir lesen Karten, Bilder, Zeitungen, Bücher, E-Mails, Spuren, Einkaufszettel, Twitter-Timelines, Codes und womöglich viel zu viele Notifications.

Doch was bedeutet Lesen in einem wissenschaftlichen Kontext? Warum scheinen manche Texte sofort zu uns zu sprechen, andere wiederum stur jeglichen Dialog zu verweigern? Welche Strategien gibt es, sich sperrigen Texten zu nähern? Lassen sich auch in theoretischen Texten Spuren lesen? Wie erschließen wir uns einen Text, der uns das Gefühl gibt, nur ‚Bahnhof‘ zu verstehen? Was heißt es überhaupt, mit einem Text in Dialog zu treten? Und kann ein theoretischer Text, wie Deleuze und Guattari es formulieren, uns vielleicht sogar ein „Werkzeug“ sein?

Wir werden uns zuerst mit dem Lesen und mit der Stellung von Theorie in unseren Lesebiografien beschäftigen, um dann gemeinsam in verschiedenen Übungen Theorie lesen zu lernen.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die noch wenig bis gar keine Erfahrung mit der (be)glückenden Theorielektüre haben. Es kann auch als begleitendes Seminar zu »Queer Pedagogies« besucht werden.

Queer Pedagogies / Queere Pädagogiken

Theorieseminar Grundstudium (Kunst- und Medienwissenschaften)
Mittwoch wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 16.10.2019
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Pedagogy, narrowly constructed, is the study of teaching and learning; more generally, it pertains to the social construction of knowledge, norms, and experiences. Pädagogik in diesem Sinn verbindet Fragen von teaching/learning mit Fragen von Macht, Geschlecht und Demokratie. Mit dem brasilianischen Pädagogen Paolo Freire ist Pädagogik eine Praxis der Freiheit, sozialer Aktivismus, kritische Forschung, radikale Philosophie und auch soziale und politische revolutionäre Praxis. According to the U.S. American queer-feminist pedagogue and activist bell hooks pedagogy is about teaching to transgress, an education to freedom. Sowohl Freire also auch hooks schreiben aus seiner Perspektive der Unterdrückten.

In her teaching and writing practice with migrant women in Austria, Rubia Salgado draws upon this pedagogic thinking. And also Loren Britton works with a similar approach when they refer to transpedagogies that question gender boundaries, social hierarchies and fixed identities. We will also discuss the transformation of institutions of education in neoliberalism and how to understand study as a critical practice according to Stefano Harney and Fred Moten. We will analyze and practice different pedagogic approaches and learn about former struggles on education, such as the student strikes from 2009.

As this is a bilingual seminar, we will also draw upon Gayatri Chakravorty Spivak's thoughts on translation and try to understand translation as a way of learning and thinking *_with_* one another.

Lectures and Workshop by Rubia Salgado (Linz) and Loren Britton (Kassel) as part of the seminar on December 12, from 7pm, and December 13, the whole day.

If you have no experience reading theory, we recommend you also visit the Seminar "Theorie Lesen Lernen" (thurs., 14:00 – 16:00 h).

Literaturauswahl:

- Paolo Freire, *Pedagogy of the Oppressed*, New York 2000 (deutsch 1974).
- Rubia Salgado, *Praxis im Dissens*, Wien u.a. 2015.
- bell hooks, *Teaching to Transgress. Education as the Practice of Freedom*, New York 1994.
- Stefano Harney, Fred Moten, *The Undercommons. Fugitive Planning and Black Study*, London 2013 (deutsch 2015).
- Gayatri Chakravorty Spivak, *The politics of translation*. In: Dies.: *Outside the Teaching Machine*, New York 1993.

Lesen als Grundlage des Schreibens

Lektüren und Begegnungen

A

Theorieseminar Grundstudium

Freitag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 08.11.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

An literarischen Werken wird der Anteil des Autobiographischen chronisch über-, der Anteil an Lektüren fast immer unterschätzt: Autoren sind Leser. Anhand eines bedeutenden Werkes der Literaturgeschichte sollen grundsätzliche Fragen des literarischen Schreibens, aber eben auch des Lesens diskutiert werden. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, mit den Gästen des Literarischen Salons, der in der Regel alle zwei Monate im Kölner Stadtgarten stattfindet, anderntags im Seminar in einen intensiven Austausch zu treten: Nora Bossong (26 September), die Band Erdmöbel (9. Oktober) – beide Termine vor Seminarbeginn –, Boubacar Boris Diop (7. November), Marie-Luise Scherer (28. November), Saša Stanišić (30. Januar). Über das klassische Werk, das wir im Laufe des Semesters lesen und in den übrigen Sitzungen besprechen, werden wir uns in der ersten Sitzung oder vorab per Mail verständigen; Ihre Anregungen nehme ich gern auf.

Zu Beginn des Semesters wird ein Seminarapparat eingerichtet; alle Bücher sind aber auch günstig im Buchhandel oder antiquarisch erhältlich.

Neben regelmäßigen Lektüren und der mündlichen oder schriftlichen Vorbereitung der Sitzungen wird der Besuch des Literarischen Salons erwartet. Hausarbeiten können zu den Büchern des Seminars bis zum nominellen Ende des Semesters (Ende März 2020) abgegeben werden; allerdings sollten der Gegenstand und die Analyse-Methode der Hausarbeit mit mir abgesprochen werden. Für Studierende im Grundstudium sollten sie etwa zehn Seiten umfassen; für diejenigen, die sich schon im Hauptstudium befinden, sollten sie ca. 15 Seiten lang sein.

Termin: In der Regel alle zwei Wochen freitags von 10.00 bis 13.00 (abweichende Termine werden zu Semesterbeginn besprochen).
Vor Anmeldung erforderlich unter buer0@navidkermani.de

A

Gesellschaft im (Autoren-) Spielfilm

Theorieseminar Grundstudium

Montag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 14.10.2019

Filzengraben 2, Aula

Der realistische und in der jeweiligen Produktionszeit angesiedelte Spielfilm handelt besonders in Deutschland gerne von gesellschaftlichen Problemen. Vieles von dem, was publizistisch erörtert wird, kehrt mit einer Zeitverschiebung von zwei Jahren dann als Thema in solchen Spielfilmen wieder. Gesellschaft wird so auf jeweils aktuelle Konflikte und Auseinandersetzungen reduziert, während anderes unproblematisiert bleibt. Nun können aber Spielfilme auch gleichsam nebenbei von der Gesellschaft handeln und – wenn sie denn gelungen sind – auf eine andere, vielleicht eindrücklichere Art und Weise von ihren Bedingungen und Konstituenten erzählen. In diesem Seminar werden wir exemplarische Spielfilme von Agnès Varda, Claude Sautet und Alain Tanner/John Berger anschauen und daraufhin untersuchen. Es sind in der Mehrzahl Filme, die in den 1970er-Jahren produziert wurden und von eben dieser Zeit erzählen. Zugleich sind es Filme von einem großen Formenreichtum und mit wunderbaren Schauspielern. Warnung: Es wird fast permanent geraucht in diesen Filmen!

Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Aus der Gruppe B (Grundlagenseminare) sind bis zum Vordiplom fünf Seminare aus mindestens drei verschiedenen Kategorien zu wählen.

Die Grundlagenseminare sind verknüpft mit Technikkursen; sie werden angeboten in den Kategorien:

- Animation
- Bildgestaltung / Kamera
- Dokumentarfilm
- Schreiben
- Fotografie
- Installation
- Live Fernsehen
- Material / Skulptur / Code
- Multimediale Gestaltung
- Performance
- Sound
- Spielfilmregie
- Video / Bewegtbild
- Zeichnen / Malerei

Eine ausführliche Typologie der Grundlagenseminare steht auf der Website der KHM zum Download bereit (<https://www.khm.de/studienbuero/>).

Grundlagenseminare

B

B

Shaping Realities

The Theory and Practice of Networks

Grundlagenseminar Material/Skulptur/Code Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 15:00–17:00

Erster Termin 16.10.2019

Filzengraben 2, Atelier-/Seminarraum H 4.02

The Internet is a hyperobject (Morton, 2013), an entity so vast, all encompassing and all consuming that it is almost impossible for us, as individuals, to perceive. Nonetheless it shapes our lives by defining the information we can access, the images we see, the things we buy, the places we go, etc.

How can we become cognisant of the way in which we are produced by this omnipresent network? How can we develop a sensibility that is aware of a system that we are totally enmeshed in?

In this seminar we approach the overwhelming whole by breaking it down into a number of its constitutive elements. We approach these from various perspectives. Technically; what are the protocols that underpin data flows and exchange? Physically; what is the offline infrastructure that enables online communication? Politically; which powers control, direct and govern what happens in the digital realm? Socially; how is our way of being together, and our processes of cognition, shifting and evolving through our networked existence?

The seminar occurs weekly, includes sessions by invited guests, and an excursion to an Amazon logistics centre.

Videokunst & Performance I

Grundlagenseminar Performance Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 14:00–16:00

Erster Termin 17.10.2019

Filzengraben 2a, Atelier 4a und Atelier 4b

In diesem Grundlagenseminar erforschen wir gemeinsam die künstlerischen Möglichkeiten von performativen Strategien in Zusammenhang und Differenz zu denen des Mediums Video. Das Hauptaugenmerk liegt in der synergetischen Verbindung beider Felder: Wie verändert sich die Wahrnehmung des zeitbasierten Bildes, wenn man es durch eine performative Maske betrachtet und was passiert mit dem transitorischen „Jetzt“ im performativen Akt durch die Konfrontation mit einem Aufzeichnungsapparat?

Die selbstständige künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Seminars. Im Rahmen prozess- und gruppenbasierter Aufgabenstellungen lernen die Teilnehmer*innen, bildnerisch-performative Fragestellungen zu entwerfen und zu realisieren. Unterstützend finden regelmäßig Präsentationen und gemeinsame Besprechungen statt. Ziel ist die Entwicklung einer kommunikativen Sensibilität, eine Schärfung der Aufmerksamkeit für mediale und gesellschaftspolitische Prozesse und die Herausbildung einer eigenen künstlerischen Haltung.

Im Rahmen von praktischen Workshops werden die Studierenden ermutigt, unbeschränkt zugängliche Werkzeuge wie Mobiltelefone, Mikrophone, Sound- und Lichnanlagen sowie Open Source Hard- und Software zu gebrauchen, um ein unabhängiges Experimentieren zu ermöglichen.

Das Seminar wird im Sommersemester fortgesetzt.

B

Spielfilmübung 1 Postproduktion

Grundlagenseminar Spielfilmregie Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 17.10.2019

Filzengraben 2, Aula

Für alle, die am Grundlagenseminar Spielfilmregie im Sommersemester teilgenommen haben (Vorbereitung und Dreh), ist dieses Seminar verpflichtend.

Die gedrehte Spielfilmübung I wird in diesem Seminar geschnitten, besprochen und fertiggestellt. Dabei folgen auf eine Einführung in das Schnittsystem AVID zwei Wochen betreutes Schneiden und im Anschluss die Besprechung der bis dahin entstandenen Szenen. Wir werden in den Sitzungen die jeweiligen Rohschnitte des gedrehten Materials gemeinsam diskutieren, die gemachten Erfahrungen unter kameraspezifischen und schauspielerischen Aspekten neu reflektieren und daran anschließend die postproduktiven Schritte durchführen.

In der ersten Sitzung werden alle weiteren Termine für den kompletten postproduktiven Ablauf angesagt. Wir bitten deshalb um vollständiges Erscheinen aller Teilnehmer*innen. Am Ende des Semesters findet dann die gemeinsame Premiere statt.

Writing for the Screen

B

Grundlagenseminar Schreiben Grundstudium
Kompaktseminar

Some skills cannot be taught by textbooks, especially not if the aim is to innovate. Yet, as we all know, to break rules we need to know them. In this two day course, you will learn the basics of screenwriting. We will examine dramaturgy as an enquiry of space and time, as well as character development and writing convincing dialogues. Furthermore, we will explore the relationship between the written material and the actual filmmaking process.

The course will be held in English and German.

Please send us an email with the subject "Writing for the screen" to enroll in the course (tom.uhlenbruck@khm.de, mderaaf@khm.de)

Dates will be announced (2 days end of January).

Dokumentarische Miniaturen I

Grundlagenseminar Dokumentarfilm Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 16.10.2019

Filzengraben 2, Aula

„Meine größte Entdeckung war zu verstehen, dass ich nichts tun muss: Alles, was ich tun muss, ist zuzulassen, dass die Dinge passieren können [...] ihnen nicht im Weg stehen.“ Jonas Mekas

Das über 2 Semester laufende Seminar vereint Analyse und Diskussion von Dokumentarfilmen mit ersten Miniaturen zur eigenen dokumentarischen Praxis.

Erprobt wird die Suche nach geeigneten Stoffen, Recherche und Vororterkundung. Es wird das Drehen in einer einmaligen Situation geübt:

Teambildung, Umgang mit Kamera und Mikrophon, Verhalten gegenüber den Protagonisten. Diese stärker situativ basierten Miniaturen werden in einem engen Zeithorizont realisiert.

Im zweiten Teil des Grundlagenseminars (Sommersemester 2020) wird ein Vorgang gefunden, der sich möglichst repetitiv in der Wirklichkeit ereignet, also mehrfach beobachtet werden kann und vorausbestimmbar ist und eine visuell orientierte Miniatur auf 16 mm realisiert.

Flankiert wird das Seminar mit technischen Einführungen u.a. zu Settonaufnahme und Schnitt.

minimal

Fotografie I

B

Grundlagenseminar Fotografie Grundstudium

Montag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 14.10.2019

Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Das Seminar besteht aus zwei wöchentlich wechselnden Teilen. In einem Teil wird anhand der studentischen Arbeiten an der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Haltung gearbeitet. Die Studierenden zeigen ihre aktuellen Skizzen und Projekte. Am Ende des Seminars entsteht unter dem Titel „minimal“ eine gemeinsam produzierte Edition. Daneben wird eine Auswahl sowohl etablierter als auch aktueller künstlerischer Positionen, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, im Seminar vorgestellt und diskutiert. In dem anderen Teil des Seminars werden fototechnische Grundlagen vermittelt. Themen wie Blende, Verschlusszeit und Tiefenschärfe werden im Umgang mit digitalen Spiegelreflexkameras behandelt. Die Aufnahmetechnik im Studiobereich und der Umgang mit den verschiedenen Scannern, Druckern und dem Durst Lambda-Belichter werden eingehend erläutert. Erste einführende Schritte in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop ergänzen die technische Einweisung.

Im Sommersemester 2020 wird als Fortsetzung ein Grundlagenseminar Fotografie II angeboten.

Die Teilnehmerzahl für das Grundlagenseminar ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung am 14.10.2019 um 9.30 h im Fotolabor.

Für diejenigen, die nicht das Grundlagenseminar belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, bieten wir zum Semesterbeginn Einführungstermine an. Die Teilnahme an einer Einführung ist Voraussetzung, um die Scan- und Druckmöglichkeiten des Fotolabors nutzen zu können. Bitte dafür die entsprechenden Aushänge im Fotolabor beachten.

Semesterapparat: Heroes of the Year: Helena Almeida, Talia Chetrit, Simon Denny, Cortis und Sonderegger, Hans-Peter Feldmann, Sabine Hornig, Nico Krebs & Taiyo Onarato, Mark Leckey, Katja Novitskova, Peter Piller, Ricarda Roggan, Heidi Specker

B Spielfilmübung 1 / Gewerke und Geschichten

Grundlagenseminar Spielfilmregie Grundstudium

Dienstag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 15.10.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Beim Grundlagenseminar Spielfilmübung 1 geht es um die Realisierung einer filmischen Szene. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Drehbuch- und Stoffentwicklung, der Auflösung und Inszenierung sowie der Film-Montage.

Dieses Grundlagenseminar ist auf drei Semester verteilt.

Beginnend im Wintersemester werden im Teil 1 „Gewerke und Geschichten“ die verschiedenen Gewerke am Filmset vorgestellt. Ebenso werden die Studierenden in die Grundlagen des Drehbuchschreibens und der Dramaturgie eingeführt und entwickeln eine eigene Szene, die verfilmt werden soll.

Im Sommersemester beginnt Teil 2 „Inszenierung und Auflösung“. Hier liegt der Fokus auf der Arbeit mit Schauspielern und der Bildgestaltung. Im Anschluss wird die Spielfilmübung im Studio B mit Schauspielschüler*innen gedreht.

Im darauffolgenden Wintersemester – Teil 3 „Postproduktion“ - erfolgt die Endfertigung der gedrehten Szenen.

Um bei der Spielfilmübung 1 eine eigene Szene zu inszenieren, ist die Teilnahme an allen drei Teilen dieses Grundlagenseminars unerlässlich.

Animation

Grundlagenseminar Animation Grundstudium

Freitag wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 18.10.2019

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

In diesem Seminar sollen vor allem Studierende mit geringen Vorkenntnissen Grundlagen der Animation vermittelt werden. Basierend auf Anschauung und Erfahrung werden erste Sequenzen skizziert und animiert. Schwerpunkt der Übungen wird der Zeichentrick sein, es werden jedoch alle Animationstechniken einbezogen. Animation wird als abstrahierende Übersetzung der wahrgenommenen Realität verstanden, die mit Mitteln der Vereinfachung, Übertreibung und Verfremdung arbeitet und die das Typische einer Bewegungsgestalt herausarbeiten kann.

Mithilfe kurzer Aufgaben werden die Studierenden schrittweise mit Gestaltungsmitteln der Animation vertraut machen. Neben der Darstellung von Bewegung wird auch Layout und Staging Gegenstand der Übungen sein. Die Teilnehmer*innen werden zu einer experimentellen Arbeitsweise ermutigt, die auch andere Medien wie Realfilm, Theater, Tanz und Architektur einbezieht.

B

Dokumentarische Miniaturen III

Grundlagenseminar Dokumentarfilm Grundstudium

Montag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 14.10.2019

Filzengraben 2, Aula

„In my films I always wanted to make people see deeply. I don't want to show things, but to give people the desire to see.“ Agnes Varda

Im dritten Semester des Grundlagenseminars wird eine dokumentarische Miniatur auf 16 mm gedreht. Dafür stehen pro Film 2 Rollen 16 mm Material zur Verfügung.

Von der Recherche über ein visuelles Konzept bis zum Dreh und fertigen Film werden dabei alle Schritte einer analogen Dokumentarfilmproduktion begleitet und erprobt.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns weiter mit der Dokumentarfilmgeschichte ab den 1970er Jahren.

An 2 Tagen in den Kompaktwochen (20./21.1.20) bieten wir ein Interviewseminar in Theorie und Praxis als Bestandteil des Grundlagenseminars an.

Sprache als Material

Grundlagenseminar Schreiben Grundstudium

Montag wöchentlich 17:00–19:00

Erster Termin 14.10.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

Von der Beobachtung zur Notiz, vom Tagebucheintrag zum Skizzieren und Montieren von Szenen: Ein Wort steht nie für sich allein. Immer bezieht es sich auch auf andere Wörter, die manchmal dieses, oft aber auch jenes bedeuten können. Sprache als Material. (Lebens-) Material, das in Literatur mündet.

Wie dieser Vorgang vonstatten geht, soll im Seminar untersucht werden. Kann man „falsch“ beobachten? Sollte man im Prozess des Notierens an literarische Kohärenz denken? Ist eine Notiz schon eine gestaltete Form? Muss man sich im Findungsprozess (Form, Ton, Umfang) an Regeln halten? Und welche wären das? Tagebuchaufzeichnungen und Notizen namhafter Schriftsteller*innen geben Aufschluss über den Weg vom Erlebnis über die Wahrnehmung hin zur Literatur. Anhand von kleineren und größeren Schreibaufgaben werden sich die Studierenden diesen Fragen stellen und dabei ihre eigene Wahrnehmung schulen und kennenlernen.

B

Kamera I

Dokumentarische Bildgestaltung

Grundlagenseminar Bildgestaltung/Kamera Grundstudium

Dienstag wöchentlich 14:00–17:00

Erster Termin 15.10.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im Seminar Kamera I werden die Grundlagen der dokumentarischen Bildgestaltung, sowohl praktisch als auch theoretisch gelehrt. Es werden erste dokumentarische Kameraübungen gedreht, um das Handling mit der Kamera und die Annäherung an eine dokumentarische Situation zu erlernen. Daneben werden wir uns auch theoretisch mit der Bildgestaltung innerhalb von dokumentarischen Filmbeispielen auseinandersetzen und die grundsätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien erörtern. Das Seminar ist inhaltlich an die dokumentarischen Miniaturen I angebunden und für die Studierenden dieses Seminars unbedingt zu empfehlen.

Kamera III

Szenische Bildgestaltung

B

Grundlagenseminar Bildgestaltung/Kamera Grundstudium

Mittwoch wöchentlich 14:00–17:00

Erster Termin 23.10.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die bereits an den Grundlagenseminaren Kamera I und Kamera II teilgenommen haben.

Die Wahl einer bestimmten Licht- und Farbstimmung, einer Objektivbrennweite, einer Perspektive, Bildkomposition, Szenenauflösung, Kamerabewegung und vieles mehr beeinflusst und definiert, wie wir eine Geschichte mit unserer Kamera erzählen können und wie diese später vom Zuschauer wahr genommen wird. Auf diese Mittel wollen wir im Seminar Kamera III genauer eingehen, sie analysieren, lernen zu bestimmen und anzuwenden.

Unmittelbar verknüpft ist damit die Frage, mit welcher (Aufnahme-) Technik sich die jeweilige Bildgestaltungsidee im Rahmen eines vorliegenden Drehbuchs oder einer dramatischen Situation bestmöglich verwirklichen lässt.

Praktische Übungen sollen während des Semesters zu der Beantwortung dieser Fragen beitragen. Im Rahmen des Seminars wird ein Konzept für die 2-tägige, szenische Kamera-Abschlussübung entwickelt und praktisch umgesetzt.

B

Beginnlosigkeit

Grundlagenseminar Multimediale Gestaltung Grundstudium

Donnerstag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 17.10.2019

Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Wir wollen grundlegende Phänomene der analogen und digitalen Gestaltung erkunden. Dazu gehören Farbe und Licht, Form und Raum, Rhythmus und Struktur, Bewegung und Dramaturgie, Interaktion und Programmierung.

Diese Bereiche werden aus den Perspektiven von Kunst, Wissenschaft und Technik vorgestellt und in der Gestaltung integrativ bearbeitet.

Das exemplarische, handlungsorientierte Vorgehen führt zu eigenen Arbeiten und befähigt zur weiteren Aneignung, die in allen zukünftigen Arbeitsfeldern sinnvoll eingesetzt werden kann.

Wir bereiten materialintensive Übungen sowie Aufgaben zum Selbststudium vor. Verbindliche Anmeldung und kontinuierliche Teilnahme sind daher unverzichtbar. Anmeldung bis zum 10.10.2019 unter j.hen@khm.de und pstephan@khm.de. Maximal 15 Studierende können teilnehmen.

Einführung in die Programmierung Künstlicher Intelligenzen

B

Grundlagenseminar Material/Skulptur/Code Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 17.10.2019

Filzengraben 8-10, 0.2 Experimentelle Informatik

Tief greifende kulturelle Konsequenzen von KI treten nicht erst beim Einsatz von Uploadfiltern zur algorithmischen Zensur unerwünschter Text- und Bildinhalte oder der Versteigerung von KI-Gemälden bei Christie's in Erscheinung; auch nicht bei der Ausformulierung ethischer Leitlinien für den Umgang mit KI oder dem vermehrten Aufkommen von AI powered Hate Speech Bots. Sie beginnen, ganz abstrakt und meist unbeachtet bei ihrer Programmierung, in semi-öffentlich geführten, sehr formalen Diskursfeldern.

Genau dort setzen wir experimentell an. Das Seminar wird sehr elementar in die subsymbolische KI der Neuronalen Netze und deren Programmierung einführen. Coden from scratch, den Code gemeinsam diskutieren und zu verstehen lernen, um auf diesem Wege die Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren dieser Technologie für sich einschätzen zu lernen, ist Ziel dieses Seminars.

Wir machen uns die Technologie der Künstlichen Intelligenz nicht als ein Tool im Homo Faberischen Sinne zu eigen, sondern verbinden Programmieren als künstlerische Praxis mit der kritischen Analyse ihrer gesellschaftlichen Auswirkungen, welche im parallel stattfindenden Theorieseminar „Future Minds – Kritik Künstlicher Intelligenzen“ vertiefend erarbeitet werden kann.

Seminare für Hauptstudium und
weiterqualifizierendes Studium

Seminare für Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

- C** Theorieseminare Hauptstudium
- D** Fachseminare Hauptstudium

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) wie auch im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Theorieseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) können Theorieseminare gleichermaßen aus dem Angebot für das Grundstudium wie für das Hauptstudium wählen.

Eine Orientierungshilfe zur Abfassung einer Hausarbeit steht auf der Website der KHM zum Download bereit.
(<https://www.khm.de/studienbuero/>).

Theorieseminare Hauptstudium

C

Foto Film Literatur

Bilder produzieren Text

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 15.10.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Text im Bild ist spätestens seit den Avantgarden ein Motiv und Movens in Malerei, Fotografie, Film; die „wechselseitige Durchdringung“ der Künste hat sogar zur Idee einer Literatur zweiten Grades geführt

(W. Faust: Bilder werden Worte; KUN B.8 - 2).

Die umgekehrte Bewegung, obwohl nicht weniger verbreitet, findet offenbar erst seit einiger Zeit größere Aufmerksamkeit, beschleunigt, wie es scheint, durch die Expansion der digitalen Medien. Hinzuweisen wäre auf die Untersuchung von T.v. Steinäcker zum Thema literarische Foto-Texte von Brinkmann, Kluge, Sebald. (Bielefeld 2007; KUN L.2 - 74)

„Kennedy wurde im Film erschossen, Oswald im Fernsehen“, sagt Don DeLillo, der beim Schreiben „in Cinemascope“ zu imaginieren versucht und sich zur Bedeutung des medial vermittelten Visuellen für das Erzählen bekennt. Wie er gehen nicht wenige Autor*innen von einer „Bilderwelt“ aus (S. Sontag). „Snap shots“, schneller als das Sehen, und die im allgemeinen Bewusstsein ablaufenden „Filme“ bilden eine literarische Produktivkraft. Ihre Möglichkeiten auszuloten, sowohl in der theoretischen Betrachtung wie auch für die praktische schriftstellerische Arbeit, soll Aufgabe des Seminars sein.

Stichworte zu den voraussichtlichen Themen (eine Übersicht mit Programm, Terminen und Materialien wird zu Seminarbeginn vorgelegt):

- Ut pictura poesis: das sprechende Bild und die Bilder erzeugende Sprache: der Kunst den Raum und der Literatur die Zeit (Lessing)? Synthese beider im Film (Eisenstein)? Horizontale Erzählung und vertikale Poesie (M. Deren)?

- Termini und Thesen. Teichoskopie – Bänkelsang – Ekphrasis – Bildakt
- Frühe Foto-Texte (London, Breton, ...)
- Imagism (Pound, Williams, ...)
- Personalunion (Weiss, Pasolini, July, ...)
- Elfter September (DeLillo, Foer, Röggl... Mittlerweile ein eigenes Genre; siehe die „top 10 novels about 9/11“ des ‚Guardian‘)

- Der Schwerpunkt wird auf Produktionen aus den letzten zwei Jahrzehnten liegen.
(Beispiele: S. Calle interagiert mit P. Auster; R. Kushner betont die Bedeutung von Fotos für die Entstehung ihrer „Flamethrowers“; T. Cole forscht dem „Blind Spot“ in Bild und Text nach; A. Ernaux rekonstruiert Geschichte aus privaten Fotografien; Kluge/Richter/Kiefer/Demand, ...)

Bild und Wahrnehmung

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 17.10.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Die Veranstaltung zielt auf eine zusammenfassende Diskussion von Fragen, die mich viele Jahre lang beschäftigt haben und in weite Zusammenhänge führten. Die Anfangsfrage lautete schlicht und einfach: Warum finden sich in der Geschichte der bildenden Künste so viele Blinde dargestellt? Mit Stöcken durchkreuzen sie das Feld des Sichtbaren im »Gleichnis von den Blinden«, das Pieter Brueghel d. Ä. 1568 malte. In einer Vielzahl von Malereien, Zeichnungen, Filmen usw. erscheinen sie. Wenn aber das Reich des Sichtbaren von Spuren der Blindheit durchzogen ist, was heißt da »Bild«? Was heißt da »Wahrnehmung«? (Gibt es auch »Falsch-Nehmung«?) All dies rührt an sehr grundsätzliche Fragen der Wahrnehmungstheorie, der Bildwissenschaften, der Philosophie, auch der Kybernetik. Wir werden nicht zuletzt auf ein Denken des Blinden Flecks stoßen, wie es all diese Felder durchquert. Denn die Geschichte des Sehens ist nicht zu haben ohne die Kehrseite einer immer mitlaufenden Geschichte der Blindheit. In meinem letzten Semester an der KHM möchte ich einige dieser Überlegungen erneut aufgreifen, zusammenfassend betrachten und noch einmal zur Diskussion stellen. Die Veranstaltung richtet sich inhaltlich an Studierende aus allen Semestern. Sie hat den Charakter einer Vorlesung mit Diskussion.

Orientierende Literatur:

- Peter Bexte: Blinde Seher. Wahrnehmung von Wahrnehmung in der Kunst des 17. Jahrhunderts. Mit einem Anhang zur Entdeckung des Blinden Flecks im Jahre 1668, Dresden 1999 [KUN C.2 - 67]
- Peter Bexte: Wo immer vom Sehen die Rede ist ... da ist ein Blinder nicht fern, München 2013 [KUN C.1 - 216]

Schluss machen oder und so weiter

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 16.10.2019
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Im Jahre 2012 hat der Künstler Trevor Paglen eine Plakette mit einhundert ausgewählten Bildern an einen Satelliten angeheftet und in den Orbit geschossen. Er nannte die Aktion »The Last Pictures« und stellte sie ausdrücklich in einen Zusammenhang mit Debatten um das Anthropozän. Paglen hatte damit einen Nerv der Zeit getroffen. Denn das 21. Jahrhundert ist von Endzeitstimmungen geprägt. Paglen war es durchaus bewusst, dass alle Versuche »das letzte Wort zu haben« auf Schwierigkeiten stoßen. Denn das nächste Update kommt bestimmt. Es ist gar nicht so einfach, Schluss zu machen, etwa mit der Kunst. Das Wort vom »Ende der Kunst« aus der Hegelschen Ästhetik steht seit immerhin 200 Jahren im Raum; die sogenannte Anti-Kunst hat sich daran versucht. Bei alledem ist nicht zu verkennen, dass künstlerisch Arbeitende auch die folgende Frage kennen: Wann ist etwas beendet und also fertig? Wann ist der Schlusspunkt erreicht und das Werk »vollendet«? Antworten darauf können durchaus heikel sein. Die Frage nach dem Ende führt also auf vielerlei Anschlussfragen mit ambivalenten Möglichkeiten. Sie hat sehr konkrete und sehr weit ausgreifende Dimensionen. Darüber wollen wir sprechen.

Zur Einführung:

- Paglen, Trevor: The Last Pictures, Berkeley 2012 [KUN G. (PAG) - 4587]
- Stierle, Karlheinz und Warning, Rainer (Hg.): Das Ende. Figuren einer Denkform (Poetik und Hermeneutik Bd. XVI), München 1996 [LIT C.0 - 37,3].
- Im Internet: https://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00042995_00001.html

Straße(n)

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 14.10.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Vom Trampelpfad zur Autobahn, vom Highway zur Sackgasse, von der Kreuzung zum Wendehammer, von der Straßenecke zum Kreisverkehr: Straßen konstituieren ausgesprochen komplexe, vielseitige und wichtige Räume der Verbindung, der Begegnung, des Austauschs, des Transports, der Auseinandersetzung und des Konflikts; ohne sie lässt sich Gesellschaft kaum denken. Sie sind Orte des Anfangs, der Bewegung, des Ankommens, des Ausbruchs, des Angriffs und der (Zu-)Flucht.

Anhand von exemplarischen theoretischen und literarischen Texten sowie Beispielen aus Musik und Film beschäftigen wir uns kritisch mit der Bedeutung von Straße(n) und ihrer Darstellung und Thematisierung in popkulturellen, subkulturellen und künstlerischen Kontexten. Die US-amerikanische Kultur spielt dabei eine zentrale Rolle, bildet die Straße darin doch ein immer wiederkehrendes grundlegendes und mythologisch aufgeladenes Motiv, das sich weit über die Grenzen des Landes auswirkt.

Es geht unter anderem um: Gammeln und Lungern, Huckleberry Finn, die Christopher Street, Ice Cube und NWA, Jack Kerouac, 8 Mile, Motels, Kathy Acker, Parkplätze, Paul Virilio, Räder, Rebecca Solnit, Road Trips, Rotkäppchen, 187 Straßenbande, Street Art und »Reclaim the Streets«.

Neben der inhaltlichen Ebene betrachten wir, wie wissenschaftlich-analytisch mit diesen und ähnlichen Untersuchungsgegenständen umgegangen werden kann, um so gemeinsam Themen für Hausarbeiten zu entwickeln.

Es ist geplant, unterschiedliche Lehrende der KHM als Gäste ins Seminar einzuladen.

slow cinema vs. elliptisches Erzählkino im filmischen Raum – VR China/Hongkong /Taiwan – (Teil II)



Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 17.10.2019
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Es geht um Konstruktion. Um Raum- und Zeitkonstruktion im zeitgenössischen Film (Gesamt) Chinas. Es geht um drei divergierende Ästhetiken des kreativen Denkens, welche sich im letzten Jahrhundert in den drei heute bestehenden politischen Territorien des ehemaligen Kaiserreichs Chinas herausgebildet haben. Wir untersuchen und vergleichen Filme der kommunistischen Volksrepublik Chinas, der demokratischen Republik China (Taiwan oder Formosa) und der kapitalistischen Metropole Hongkong, als vormalige besetzte englische „Kronkolonie“ und deren westliche Einflüsse.

Haben wir uns im ersten Teil des Seminars u. a. der ästhetischen Filmanalyse mit dem Schwerpunkt der Geschichte (Handlungsraum und Handlungsort), also dem sozialen und historischen Hintergrund und dem daraus erfolgten (gesellschaftlichen) Wandel im filmischen Diskurs zugewendet, so wollen wir uns im zweiten Teil des Seminars verstärkt den (liberalen) Strömungstendenzen in den neueren Arbeiten und der Wahrnehmung des (europäischen) Zuschauers widmen, unter gleichzeitiger Untersuchung der unterschiedlichen handwerklichen Verfahren, wie den Kameraoperationen, ihren Positionen und Bedeutungen im psychologischen Diskurs der Verfremdung, den Bildkompositionen im Kontext der Montage oder der Mis-en-scène u.a.m.

Die Befreiung des ideologiebesetzten Propaganda-/Kulturfilmes durch die jüngere 5. und (vor allem) 6. Generation von Regisseur*innen während der „Tauwetter-Periode“ (nach dem Tod Mao Zedongs 1976 und der Öffnung zum Westen hin unter Deng Xiao-ping 1978), veränderte sich (zumindestens in der VR China) die bis dahin eher geschichtsaufarbeitende Themenauswahl der Autoren*innen/Regisseur*innen hin zu einem investigativen Blick auf die Wirklichkeit des chinesischen Alltags. Insbesondere die (städtische) Unterschicht, das ärmliche Landleben, sowie das

aufkeimende Lebensgefühl der radikalen Subkultur und deren subjektive Befindlichkeiten (wie „Einsamkeit“ und „Liebe“), der Thematisierung von sexuellen Differenzen und Vorlieben (GLBT) stehen im Fokus, die gleichsam im ruralen wie urbanen Raum die Realismus-Theorien eines André Bazin aufgreifen und neu definieren.

Ebenso entwickelt sich im ruhigen Fluss der visuellen Erzählung durch die Reduktion in der Montage und dem verstärkten Einsatz von Details eine Verfremdungsebene, die eine „Wirklichkeitsform“ evoziert, welche eine radikal neue Wahrnehmung auf die Zeitläufte des chinesischen Wandels wirft.

Hou Hsiao-hsien, Ang Lee und Wong Kar-wei, Jia Zhang-ke, Tsai Ming-liang und Li Yang sind nur die bekannteren Vertreter einer neuen, großen und innovativen Filmströmung (der chinesischen Nouvelle Vague), die das künstlerische Weltkino maßgeblich in den letzten 20 Jahren beeinflusst hat und deren narrative Tools wir analysieren und untersuchen werden.

(Auch geeignet für Teilnehmer*innen, die den ersten Teil nicht wahrgenommen hatten.)

Ethik der Roboter

Zur neuen Unübersichtlichkeit postsozialer Verhältnisse in der digitalen Weltgesellschaft

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 15.10.2019
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Warum sollten wir über eine Ethik der Roboter nachdenken?
Die traditionelle Ethik als philosophische Disziplin hat es theoretisch wie praktisch ja eigentlich nur mit Menschen zu tun und der Frage, nach dem sogenannten guten Leben. Sie definiert die moralischen Grundsätze, nach denen wir unser Zusammenleben in der Gesellschaft organisieren wollen. Roboter jedoch sind keine Menschen. Sie sind auch keine Tiere, denen wir bis zu einem gewissen Grad einen moralischen Status und inzwischen sogar Rechte zusprechen. Was aber sind Roboter? Dinge? Werkzeuge? Agenten?

Die Tatsache, dass Roboter längst eigenständige Aktionen durchführen können, lebenskritische Entscheidungen fällen oder autonom Verträge abschließen, sei es in der Kranken- und Pflegewirtschaft durch robotergestützter Pflege, in der Kriegsindustrie durch unbemannte Kampfmaschinen oder in der Finanzwirtschaft durch autonome Software zeigt, dass unter bestimmten Bedingungen Robotern tatsächlich schon heute eine gewisse soziale Akteurschaft zugeschrieben werden kann. Damit avancieren Roboter und algorithmische Systeme zu unseren neuen nicht-menschlichen Mitgliedern der Weltgesellschaft. Für unser Zusammenleben ergeben sich daraus einige brisante Problemstellungen, die uns durchaus dazu nötigen, über die Moralität dieser neuen Gesellschaftsmitglieder einmal nachzudenken.

Zunächst stellt sich in Bezug auf ihre Entscheidungen die Frage nach ihrer Identität und Autonomie. Im unmittelbaren Zusammenhang damit, stellt sich dann die Frage nach ihrer Individualität und Subjektivität oder besser Adressabilität, insbesondere im Hinblick auf die enge Kooperation zwischen Menschen und autonomen digitalen Systemen. Schließlich stellt

sich die Frage nach dem Umgang mit anonymen Netzwerken, die dann entstehen, wenn unsichtbare Maschinen, also Computer in enger Verflechtung mit anderen Computern agieren.

Diese neue Unübersichtlichkeit einer faktischen Post-Sozialität, als Folge der zunehmenden algorithmischen Durchdringung der Weltgesellschaft, stellen Politik und Recht schon heute vor die Herausforderung, für Roboter und autonome digitale Informationssysteme einen neuen rechtlichen Status zu bestimmen. Oder anders formuliert: Wie wollen wir in Zukunft Roboter zur Rechenschaft ziehen? Wer ist für ihr Handeln verantwortlich, wenn es einen Gewissenskonflikt gibt oder wenn künstliche Intelligenz zwischen Leben und Tod entscheidet?

Teilnahmevoraussetzungen:

Aktive Teilnahme auf der Grundlage intensiver Lektüre. Interesse an philosophischen und interdisziplinären Fragestellungen zum Verhältnis von Ethik, Recht und Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung und Digitalisierung.

Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung stehen.

Passagen durch den Roman „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ von Marcel Proust



Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 18.10.2019
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Der Roman „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ von Marcel Proust zählt zu den wichtigsten Romanen des 20. Jahrhunderts. Als Erzählung von der französischen Gesellschaft im Ausgang des 19. Jahrhunderts – vom Beginn der dritten Republik über die Dreyfus-Affäre bis zum Ersten Weltkrieg - ist er ebenso von Bedeutung wie für die Form der subjektiven Erinnerung. Erzähltechnisch ist er so komplex, dass man an ihm unterschiedlichste Erzählstrategien herauspräparieren kann: Neben den bereits angedeuteten Erinnerungstechniken des sich selbst erkundenden Erzählers beispielsweise die literarische Inszenierung von Mündlichkeit. Das wird im Seminar ebenso herausgearbeitet wie die Arbeit des Schreibens selbst: Proust hat den berühmten Einstiegssatz mindestens 30 Mal variiert und anlässlich des Romanendes den Anfang entscheidend revidiert. Zugleich erlaubt er einen Blick in die Geschichte der Künste (Malerei, Musik, Literatur) und der Medien (Photographie, Film, Zeitung). Das Seminar setzt die Lektüre des Romans nicht voraus, es will vielmehr zu ihr verführen. Dazu werden ausgewählte Passagen gemeinsam gelesen oder durch die beiden Lesungen des Gesamttextes zu Gehör gebracht. Ergänzt durch Vorträge zu Themen und Szenen des Romans. Zudem werden die Verfilmungsversuche dieses unverfilmbaren Romans von Chantal Akerman, Raúl Ruiz, Volker Schlöndorff sowie die (unabgeschlossene) Comic-Version von Stéphane Heuet angeschaut und erörtert. Ebenso wird in die jüngste Hörspielproduktion „Sodom und Gomorrha“ (SWR) hineingehört. Und es wird auf die unterschiedlichen Übersetzungen ins Deutsche (Walter Benjamin, Eva Rechel-Mertens incl. der Revision durch Luzius Keller, Michel Kleeberg und Bernd-Jürgen Fischer) eingegangen. Voraussetzungen: Neugier auf die Welt, die der Roman von Proust eröffnet und die alles andere als ein Idyll ist und in der Katastrophe des Weltkrieges endet.

Queere Zeitlichkeiten

In joint venture with Melissa de Raaf „How to use time“

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 16.10.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

Die Abfolge der Zeit von Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft entspricht einem linearen Zeitverständnis, das Walter Benjamin als bürgerliche Zeit und als Zeit der Sieger bezeichnet hat. Queer-feministische Ansätze haben deutlich gemacht, dass es sich hinsichtlich Verwandtschaftslinien und der Weitergabe von Besitz auch um ein heteronormatives Zeitverständnis handelt.

Wie lässt sich dieses dominante lineare Zeitverständnis aufbrechen? Wie lassen sich Zeitlichkeiten verweben, die keiner traditionellen Verwandtschaft folgen? Wie lässt sich eine queere Zeit und wie eine Zeit der Migration denken? Was ist eine Zeit der Gastfreundschaft? Wie lässt sich das im Film erzählen? Und wie würde ein queeres BioPic aussehen, das sich aus Brüchen zusammensetzt? Welche Beziehungen zum Vergangenen entstehen in der Erinnerung an die zum Schweigen gebrachten Ahnen oder an erfolglose revolutionäre Praxen? Brauchen wir die Zeit der Zukunft, um Utopien und Hoffnungen in einem Verhältnis zur Zeit auszudrücken? Was bedeutet dagegen ein queeres Verständnis von Gegenwart, das Vergangenen verschuldet ist?

Kombiniertes Seminar zusammen mit dem Seminar „How to use time“ von Melissa de Raaf (donnerstags 10:00 – 13:00 h).

Wir bitten um eine kurze begründete Anmeldung an lorey@khm.de sowie an mderaaf@khm.de

Literaturauswahl:

- Walter Benjamin: „Über den Begriff der Geschichte“ (1940), in: Ders.: Gesammelte Schriften, Bd. I.2, Frankfurt/M. 1974.
- Jacques Derrida: Von der Gastfreundschaft, Wien 2001.
- Lee Edelman: No Future. Queer Theory and the Death Drive, Durham and London 2005.

- Elisabeth Freeman: *Time Binds. Queer Temporalities, Queer Histories*, Durham and London 2010.
- Ana Hoffner: *The Queerness of Memory*, Berlin 2018.
- José Esteban Muños: *Cruising Utopia. The Then and There of Queer Futurity*, New York 2009.
- Dagmar Brunow, Simon Dickel (Hg.): *Queer Cinema*, Mainz 2018.

C Future Minds – Kritik Künstlicher Intelligenzen

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 24.10.2019
Filzengraben 8-10, 0.2 Experimentelle Informatik

Ausgehend von einem Rückblick auf die Wurzeln der Künstlichen Intelligenz (KI) in der Kybernetik werden eine Reihe von Themen und Begriffen vorgestellt, die einer genaueren Betrachtung bedürfen, will man sich als Künstler*in oder Theoretiker*in ihnen gegenüber positionieren. Hierbei handelt es sich keineswegs ausschließlich um die der kybernetischen Tradition zuzuordnenden Begriffe wie z.B. Artificial Neuron, Black Box oder Machine Learning. Auch Modebegriffe wie Open Culture, Transparency oder technologische Singularität müssen vor dem Hintergrund der zu ahnenden kulturellen, politischen und sozialen Konsequenzen von KI-Technologien neu verhandelt werden.

Worin besteht beispielsweise das Kontrollproblem automatisierter Entscheidungsprozesse? Wo liegen technische und wo ethische Probleme, wenn wir Entscheidungen an Maschinen delegieren? Kann man Ethik programmieren? Können KI's ihre Entscheidungen begründen? KI wird zur Steuerung unterschiedlichster Prozesse eingesetzt, wobei der Übergang zwischen Steuerung und Vorhersage fließend ist. Doch Vorhersagen unterliegen prinzipiellen Grenzen, die auch Hinweise auf die Grenzen von KI's geben.

In Ergänzung zur parallel stattfindenden Grundlagenveranstaltung „Einführung in die Programmierung Künstlicher Intelligenzen“ wird ein verdichteter Einblick in Machine Learning und die Arbeitsweise Künstlicher Neuronaler Netze gegeben, die den gegenwärtigen Diskurs zur KI ausgelöst haben. Anhand ausgewählter künstlerischer Arbeiten wird gezeigt, wie sich die Künste ästhetisch und kritisch mit diesen Technologien auseinandersetzen

Sci-no-fiction

Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag 14-täglich 11:00 – 13:00
Erster Termin 15.10.2019
Filzengraben 8-10, Seminarraum 2.04

The title can be read in various ways: science fiction, science non-fiction, or in a narrower sense, sino-fiction.

In this seminar, we will investigate technological developments and discourses in China/East Asia through the prism of art and speculative works.

In the recent years, China has arisen to become a superpower in technology, while the world reacts with awe, suspicion, cynicism, and lately, with the war on technology. We will try to keep a balanced, non-sentimentalist view of the status of technological development in order to speculate on the technological future.

Whither tradition? The understanding of tradition in an East Asian context is layered and not without contradictions. Reinserting the traditional moral or cosmic order into the technics, can such proposition as 'cosmotronics' by Yuk Hui reground ourselves and usher back in the poetics of technology? Yet often bypassing scrupulous technological discussions, the folding of images from certain speculative pasts onto the present or future can leave us dangling with figures that reproduce the same binary divide. Furthermore, does the tradition of Confucianism condition the acceptance or susceptibility of the Chinese to Big Brother surveillance? What is the best way to mitigate and live with the paradox, if it cannot be resolved? – How to practice the art of being governed?

And whither future? On the flip side, what fuels China's world-leading AI research is precisely the endless data accumulated from every aspect of online and offline activities, powering future social and technological innovation such as in education and medicine. This is in stark contrast to EU's framework of trustworthy AI.

What kind of AI future is desirable, and how does an ecological and (post)human future look like while embracing technological progresses?

The focal point is not just technology itself, but also what possible socialities are mediated by technology. Granted, utopian and dystopian literature are abundant, but they almost always follow social forms and aspirations of the current society. What changes would it bring, if sci-fi assumed popularity in the general public? Not to repeat the clichés of Hollywood films and TV series born of the era of the space race, the tacit background of which being the Cold War, but a public culture of sci-fi is in good order, one that instigates imaginations and discussions of freedom, social relations, economy in radical ways.

D Fachseminare für das Hauptstudium

Studierende im Hauptstudium (Diplom 1) müssen mindestens fünf Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Studierende im weiterqualifizierenden Studium (Diplom 2) müssen mindestens zwei Fachseminare erfolgreich absolvieren.

Fachseminare

D

D

Wie präsentiere ich mein Projekt?

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 17.10.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Die Herstellung eines Filmes ist ein langer Prozess, der mit der Idee beginnt und dem Kinoerlebnis endet. Während dieser langen Zeit wird der Film immer wieder präsentiert. Doch die Anforderungen ändern sich, je nach Stadium, in dem sich der Film befindet (Entwicklung, Finanzierung, Produktion, Verwertung) und je nach Adressat*in (Produzent*in, Sender, Förderer, Festivals etc.), der/dem ich mein Projekt vorstellen möchte.

Die Teilnehmer*innen sollen anhand von Case Studies, aber auch anhand ihrer konkreten studentischen Filmprojekte lernen, wo und wie sie ihr Projekt und sich selbst am besten präsentieren. Hierbei entsteht eine fruchtbare Wechselwirkung mit der Projektentwicklung – denn in der Auseinandersetzung mit der Präsentation offenbaren sich oft erst der Erzählkern und die Haltung zum eigenen Projekt.

Das Seminar soll parallel zur Stoffentwicklung und Herstellung der studentischen Projekte eine praktische Hilfestellung und Begleitung sein. Gleichzeitig sollen sich die Teilnehmer*innen ein Portfolio an zukünftigen Projekten aufbauen, mit denen sie sich nach Beendigung des Studiums der Filmbranche präsentieren können.

Mathias Antlfinger, Hans Bernhard, Alexander Buldakov, Liz Haas,
Thomas Hawranke, Ute Hörner, Sam Hopkins

Interspecies Altruism (IA)

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 20.01.2020 – 24.01.2020, 10:00 – 18:00
Filzengraben 2, Atelier-/Seminarraum H 4.02
Einführung: December 4th, 2019, 10:00–12:00

We will work on observations, descriptions and participation in the interspecies networking in human-designed landscapes. Cities, built by humans and for humans, serve as natural reservoir for multiple alien life forms learning from each other. We will use Urban Fauna Lab's cross-disciplinary case studies on parasitic and symbiotic relationships and mutual adaptation in urban environments. Studies are focused primarily on invasive animals and plants. Continuous study of IA as a rudimental behavioral pattern includes collecting data, meeting and interviewing people who are involved in taking care of urban fauna.

Guest: Alexander Buldakov, Moskau, founder of Urban Fauna Lab
(together with Anastasia Potemkina)

Mathias Antlfinger, Verena Friedrich, Thomas Hawranke,
Ute Hörner

D

Multispecies Studio

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 17.10.2019
Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum, 1.0

In diesem Seminar geht es darum, einen gemeinsamen Raum zu schaffen und Ideen und Projekte zu entwickeln, welche die Perspektiven nicht-menschlicher Akteur*innen (wie Tiere, Pflanzen, Pilze und Bakterien) mitdenken und mit einbeziehen. In einer Zeit, in der wir die auf uns zukommenden Verluste und Veränderungen noch gar nicht umfassend einschätzen können, versuchen wir im Hier und Jetzt Praktiken und Rituale der Annäherung zu entwickeln, die uns dazu befähigen, uns aufeinander einzulassen.

Hierfür arbeiten wir konkret an der Entwicklung der KHM als Multispezies-Lebensraum und erforschen multiperspektivische Technologien im Hinblick auf ihr Potenzial, Betrachter*innen zu aktivieren und zu involvieren. Auf theoretischer Ebene werden wir uns mit den Methoden der „Multispecies Ethnography“ beschäftigen, welche die Aufmerksamkeit auf die Verbundenheit bzw. Untrennbarkeit von menschlichen und nicht-menschlichen Lebensformen richtet.

Das Seminar findet wöchentlich statt und ist offen für Gäste. Im Dezember 2019 findet eine Ausstellung mit Arbeiten der Studierenden im Weltkunstzimmer Düsseldorf statt.

Literatur:

- Giovanni Aloi: Botanical Speculations: Plants in Contemporary Art
- Vinciane Despret: What Would Animals Say If We Asked the Right Questions?
- Thom van Dooren: Flight Ways, Life and Loss at the Edge of Extinction
- Susanne Karr: Verbundenheit: Zum wechselseitigen Bezogensein von Menschen und Tieren
- Eben Kirksey: The Multispecies Salon

- Chris Philo, Chris Wilbert: Animal Spaces, Beastly Places,
- Alexander Pschera: Das Internet der Tiere
- Isabelle Stengers: In Catastrophic Times: Resisting the Coming Barbarism

Exkursionen:

Ausstellungsbesuch, Von Pflanzen und Menschen, DHM, Dresden

Workshop: Multiperspektivisches Erzählen (VR, 360 Grad, etc.)

Gäste: Alexandra Toland, Professorin Art & Research, BUW und
Antje Majewski, Künstlerin, Berlin

D Vom Umgang mit dokumentarischem Material

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 25.10.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Sich für das eigene Material zu begeistern ist manchmal schwer. So viel hatte man im Kopf, als man das Projekt plante, so viel begegnet uns, wenn wir drehen, so vielschichtig und überwältigend ist die Realität (manchmal auch überwältigend langweilig).

Nach dem Dreh ist man meistens allein, findet sich mit dem gedrehten Material wieder. Vielleicht macht man über Wochen einen Bogen darum. Es ist der Augenblick der Wahrheit, der Selbstprüfung. Manchmal stellt sich Begeisterung ein, manchmal Enttäuschung.

Aber Sichten ist wie Goldschürfen. Meint man einen Klumpen Dreck geschürft zu haben, erkennt man erst durch geduldiges Waschen und Schütteln die Goldklumpen.

Das ist die eigentliche Arbeit am und mit dem Material:

Erkenntnisprozesse, die möglicherweise Anlass zu weiteren Drehs geben, das Konzept, so es eines gibt, einer Revision zu unterziehen. Sich orientieren und im Meer der Minuten navigieren. Was sind die Eigenarten des Materials, was sind die Schwächen, wo liegen die Stärken?

„Die Weglassarbeit“. Verschiedene Ordnungssysteme. Es kann sein, dass das Material uns auffordert noch einmal genauer zu recherchieren, eine Nebenfigur nach vorne zu holen, zu überprüfen, was man erzählen will. Welche Erzählstränge legt das Material nahe?

Wie wirken die Protagonisten, ihr Handeln, ihre Sprache?

Anhand von Beispielen befassen wir uns im Seminar damit, wie man dokumentarisches Material lesen, ordnen, deuten und über die Grenzen des Faktischen hinaus aufladen kann. Die Antworten liegen auf dem Weg, den das Material uns zeigt.

Die Teilnehmer*innen können eigenes Material mitbringen.

Möglich ist auch das Erstellen von Material, z.B. der Dreh eines längeren Interviews, um verschiedene Lesarten / Arbeitstechniken zu erproben.

Individuen in einer vernetzten Welt

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 15:00 – 17:00
Erster Termin 16.10.2019
Filzengraben 2, Atelier-/Seminarraum H 4.02

Netze dominieren unsere Wirklichkeiten. Der tägliche Umgang mit Technologie vernebelt den Blick auf die radikalen Veränderungen, die im technischen Underground in atemberaubender Geschwindigkeit vor sich gehen. Wir huldigen fiktiven Konstruktionen eines ad absurdum geführten Individualismus und einer darauf aufgesetzt und zum Produkt verkommenen, aber nicht minder absurden Vorstellung von 'Freiheit', obwohl wir aus Biologie, Wirtschaft, Soziologie und IT dem komplett widersprechende Signale erhalten: Tiere und Maschinen sind soziale Organismen, die isoliert wenig Sinn erzeugen. Freiheit entwickelt sich durch Einordnung und Widerstand, durch Sturheit bei gleichzeitiger Flexibilität, durch Toleranz und kritisches Denken. Im praktischen (Denken) ist Präpotenz besser als Unsicherheit und Brutalität effektiver als Sensibilität; im theoretischen (Tun) ist Intuition und Unschärfe gefragt; und umgekehrt.

Gemeinsam mit unseren jeweiligen Gästen diskutieren wir Fragestellungen rundum globale Infrastrukturen, verschiedene Identitätskonstruktionen, wechselnde politische Systeme und biologische Analogien.

Während der Seminartermine wird jeweils eine Folge des Podcast 'The Octopus' aufgezeichnet (live audience/participation).

Literatur:

- Extrastatecraft, Keller Easterling
- New Dark Age, James Bridle
- Zeroes and Ones, Sadie Plant
- In the Swarm, Byung-Chul Han

Social spots / Postproduktion

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 18.10.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Der Schnitt ist ein zentraler Bestandteil der Filmherstellung.

Die Wirkung eines Films ist je nach Schnitfassung höchst unterschiedlich.

Die unterschiedlichen Längen eines Films, der Erzählrhythmus, die Verbindung zwischen Bild und Ton bestimmen im hohen Maße die Qualität eines Films.

Es werden unterschiedliche Rohschnitt - und Feinschnittfassungen der im Sommersemester gedrehten scripte diskutiert und erarbeitet.

Komödie

Script / Regie / Schauspiel

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 18.10.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Es ist vermutlich die Königsdisziplin.

Die Komödie.

Die Menschen zum Lachen zu bringen, gelingt nur den wenigsten.

Die wahre Komik berührt tief, weil sie in der Regel auf etwas wesentlichem basiert, meist ist ihr Untergrund ernst, zuweilen sogar traurig.

Im Seminar Komödie erkunden wir gemeinsam, wo die Grenzen zwischen Slapstick und Tragikomik, zwischen sensibler und lauter Komik zu verorten sind. Wie funktioniert Sprachwitz im Gegensatz zu Situationskomik? Und welche Rolle spielt dabei das Timing?

Um dies zu ergründen, werden wir bei ersten Terminen des Seminars Szenen aus verschiedenen Komödien analysieren. Im weiteren Verlauf werden die Seminarteilnehmer*innen eigene Szenen inszenieren und auch als Schauspieler*innen in den Szenen der anderen vor der Kamera stehen (Drehort: KHM; available light). Ob mit einer präzise ausgearbeiteten Drehbuchszene oder als Improvisation: Das Ausprobieren steht hier im Vordergrund. Jede*r hat die Möglichkeit, diesen Freiraum, den das Seminar bietet, für sich zu nutzen, um die eigene Erzählstimme der Inszenierung zu finden. Und Spaß machen wird es auch.

Blindverkostung: Reden ist Gold

Filme zerlegen und Geschichten bauen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
14-tägig Montag 14:00 – 17:00 und Dienstag 10:00 – 13:00
Erster Termin 14.10./15.10.2019
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Blindverkostung ist: 3 Filme kucken. Und zerlegen. Bis sie ihre Geheimnisse preisgeben. Sehr unterschiedliche Filme. Und dann: eure Stoffe. Was für Stoffe? Entwürfe für fiktionale Filmprojekte, lang oder kurz. Alles von der Skizze bis zu Treatments oder Büchern. (Bei Stoffen, die schon weiter ausgearbeitet sind: Wählt bitte einen Teil von maximal 5 Seiten aus oder schreibt eine Synopsis.)

Die Projekte schauen wir uns am Anfang einmal an und legen sie dann gut weg. Und nach den Filmen, an den letzten beiden Doppelterminen, holen wir sie zurück und schauen, wie wir sie reicher, besser, schöner, erbaulicher, spannender, fertiger, trauriger, teurer, billiger oder verblüffender machen können. Was auch immer euer Ziel ist.

Ein Fokus soll diesmal auf Dialogen liegen - auf dem Reden, dem Schweigen und allem dazwischen. Ein zweiter auf der Struktur, dem Gebäude der Erzählung.

Termine 14./15.10.; 28./29.10.; 11./12.11.; 25./26.11.; 09./10.12.

Anmeldung mit einem Text: Entwurf, Exposé, Treatmentauszug, Buchauszug von 1-5 Seiten (bitte als Textdatei, keine PDFs) bis 11.10.2019 an m.busch@khm.de

Begrenzt auf 8 Teilnehmer*innen

hölle die sind die das anderen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 16.10.2019
Filzengraben 2a, Atelier 4a und Atelier 4b

Das Fachseminar „hölle die sind die das anderen“ beschäftigt sich mit Ausschlüssen aus der gesellschaftlichen Ordnung. Speziell Figuren wie »Kranke«, » Narren«, »Wilde« u. dgl. stehen für das sublimierte und diskursiv exkludierte Spiegelbild des domestizierten Menschen.

Das Seminar kreist um Machtstrukturen, stellt theoretische Diskurse vor, untersucht Ausschlussmechanismen und entwirft praktische Gegenstrategien.

Anhand von exemplarischen Beispielen aus Philosophie, Kunst- und Filmgeschichte wie auch Alltags- und Popkultur stellen wir Konstruktionen von Normalität, Krankheit, Devianz und Vulnerabilität in Frage.

D

speak truth to power: power knows the truth already and is busy concealing it or re-performing radical texts

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 15:00 – 17:00

Erster Termin 14.10.2019

Live/Art

Filzengraben 2a, Atelier 4b, Overstolzenhaus, Studio A

if available Tanzfaktor or other locally based performance studio

if not

speak truth to power: power knows the truth already and is busy concealing it or re-performing radical texts will examine key texts in radical and revolutionary history and build a permanent stage and performative library or reading room in the Live/Art seminar room. Students will collaborate with an invited architect and carpenter on the design of elements, and select and purchase second-hand furniture and furnishings and technical and theatrical elements, to create an environment where selected texts can be performed, read and discussed.

public programmes/performance:

weekly trips to live performances (performance, theatre, concerts
total of thirteen evening performances)

texts and sources

Angela Y. Davis

Jean Genet

Karl Marx & Friedrich Engels

Erykah Badu

Ngugi Wa Thiongo

Assata Shakur

Iggy Pop and The Stooges

VI Lenin

Theodor Adorno

Alice Coltrane

Gertrude Stein

George Jackson

Andrea Dworkin

Nina Simone

Georges Bataille

Sarah Kane
Eldridge Cleaver
Brian Eno
Elisabeth LeCompte/The Wooster Group
Morgan Parker
William Shakespeare
Tommy Pico
Kevin Shields/My Bloody Valentine
Ayi Kwei Armah
Tim Etchells/ Forced Entertainment
Harriet Ann Jacobs
Alex Bag
Astrid Proll
Fela Kuti
Nina Power
Gil Scott-Heron
The Ramones
Christopher Marlowe
Raimund Hoghe & Pina Bausch
Solange Knowles

D

Freies Zeichnen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 17.10.2019

Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

Zeichnen ist eine Grundlage der Grundlagen. Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: „Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden“. Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Es schult die genaue Beobachtung und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug in die Hand gegeben, Dinge visuell zu formulieren, von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung.

In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Auch werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die auf der Oberfläche Spuren hinterlassen.

Das Seminar ist für Studierende aller Fachrichtungen offen, Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Best practice. 3D Animation and 360 Film in VR



Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar / Exkursion

This semester we will explore and research together best practice in 3D Animation and 360 Film in VR.

For this purpose we will keep track of presentations, lectures and workshops offered in the timeframe of the wintersemester and offer to attend them. One excursion is already fixed: DOK Exchange interactive storytelling conference at DOK Leipzig (the date of the conference is not set yet, the festival will take place from October 28 until November 3 2019)

If you are interested in attending and receiving updates and information, please send us an email (t.leon@khm.de, mderaaf@khm.de) to subscribe to our mailinglist.

D

Characters. Drawing and Writing

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 15.10.2019

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

Viele Künstler*innen und Schriftsteller*innen haben ihre Eindrücke und Eingebungen in ihren Tagebüchern sowohl in Worten, als auch in Zeichnungen aufgehoben. Sie haben gefühlt, dass Bild und Wort sich gegenseitig befruchten.

Die Seminarteilnehmer*innen werden einige „Forschungsreisen“ in den Stadtraum von Köln unternehmen und die dabei beobachteten Menschen aufzeichnen, skizzieren. („Begabung“ fürs Zeichnen ist keine Voraussetzung für das Seminar)

Danach werden nach den Skizzen und Erinnerungen Figuren entwickelt und aufgeschrieben, zusammen mit deren imaginierten Vergangenheiten, Lebenswelten, Zielen und Wünschen.

How to use time: editing in cinematic storytelling

In joint venture with: Isabell Lorey Queere Zeitlichkeiten

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 17.10.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Cinematic storytelling means organizing events and objects, and the development of characters, in time. In this seminar, we will watch films, analyse their structure and discuss time-theories in (film-)philosophy and scientific research. The aim is to create, through collaborative research, an individual stance on what time means for narrative structures and in building your screenplay.

This seminar will be held as a joint venture with Isabell Lorey: Queere Zeitlichkeiten (Wednesday, 11:00 - 13:00) and How to Use Time (Thursday, 10:00-13:00) are thematically coordinated and the modules build on one another. We strongly recommend attending both courses .

Our guest at the end of the semester will be Dana Bunescu (editor of a.o. 4 Months, 3 Weeks and 2 Days by Cristian Mungiu (Palme d'Or Cannes 2007, Child's Pose by Calin Netzer (Goldener Bär, Berlinale 2013) and winner of the Silver Bear for Outstanding Artistic Contribution at the 2017 Berlin International Film Festival). She will consult on the editing of individual projects.

Best Case Scenario: Geld & Recht im Film 1

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 22.10.2019
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Dieses Fachseminar richtet sich an alle, die kurze oder lange fiktionale, kurze oder lange dokumentarische, oder experimentelle filmische Arbeiten realisieren, oder einen Animationsfilm, oder eine Performance aufzeichnen und zeigen, oder eine Mischform umsetzen und auswerten möchten.

„Best Case Scenario: Geld & Recht im Film 1“ behandelt die für Filmemacher wichtigen Themen des gesamten Filmproduktionsprozess: von Ideenentwicklung, über herkömmliche und alternative Finanzierungsarten, Kalkulation, Produktions-, Dreh- und Postproduktionsplanung, Urheber-, Persönlichkeits- und Vertragsrecht, Klärung der Musikrechte, sowie Möglichkeiten der nationalen und internationalen Auswertung der eigenen Werke. Wir betonen die Wichtigkeit des nachhaltigen Film- und Medienproduzierens und stellen die Prinzipien des Grünen Produzierens vor.

In diesem Fachseminar werden konkrete filmische Projekte der Studierenden in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand im Hinblick auf die Realisierbarkeit und Möglichkeit der nationalen und internationalen Auswertung besprochen, gemeinsam entwickeln wir ein Best-Case-Scenario.

- Produktion ist eine Grundlage der Grundlagen -

Formen des Dramatischen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 20.01.2020 – 24.01.2020, 10:00 – 18:00
Pipinstraße 16, Seminarraum 2. OG

In diesem Seminar soll es um die Erkundung des Dramatischen gehen. Ein Theatertext kann heute viele Formen haben. Das klassische antike Drama und freie Textformen existieren in den Theatern nebeneinander. Anhand von aktuellen Stücken in Text und Inszenierung und in Auseinandersetzung mit poetologischen Ansätzen zum Wesen des Theaters wollen wir gemeinsam analysieren, was einen dramatischen Text ausmacht. Dabei werden wir uns idealerweise in direktem Gespräch über eigene Textentwürfe der Seminarteilnehmer*innen dem szenischen Schreiben für das Theater annähern.

Sondertermine/Theaterbesuche werden zu Beginn des Semesters festgelegt. Ein erster Vorbesprechungstermin findet im Oktober statt.

Anmeldungen bis zum 13. Oktober 2019 an oduendar@web.de und a.herbing@khm.de

Sound und Konvention

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag 14-täglich 11:00 – 13:00

Erster Termin 14.10.2019

Filzengraben 8-10, β -Lab, 0.23

Konventionen sind Teil der Kultur einer Gesellschaft und mit der gesellschaftlichen Entwicklung wandelbar. Wer gegen bestehende Konventionen verstößt, verhält sich unkonventionell. Das Unkonventionelle ändert sich schnell.

In der Soziologie von mile Durkheim, Norbert Elias, Talcott Parsons und Erving Goffman bis zu Pierre Bourdieu und Anthony Giddens werden ungeschriebene, nicht formalisierte soziale Normen (Gesellschaftliche Normen, auch: Soziale Skripte) oft als Konventionen bezeichnet. Sie definieren mögliche Verhaltensweisen in einer sozialen Situation und geben Verhaltensregelmäßigkeiten an. Technische Konventionen werden in Normungen festgelegt (siehe DIN-Norm). Eine solche „Norm“ ist nach EN 45020 ein „Dokument, das mit Konsens erstellt und von einer anerkannten Institution angenommen wurde und das für die allgemeine und wiederkehrende Anwendung Regeln, Leitlinien oder Merkmale für Tätigkeiten oder deren Ergebnisse festlegt, wobei ein optimaler Ordnungsgrad in einem gegebenen Zusammenhang angestrebt wird.“

Wie wir hören und wie wir mit Sound arbeiten, entpuppt sich bei näherem Hinhören und Hinsehen als weniger individuell und autonom als oft angenommen. Im Seminar „Sound und Konvention“ geht es einerseits um die Vergegenwärtigung kulturell geformter Hörgewohnheiten und Industriestandards, Verhaltensweisen und Auffuhrungspraxen, welche den Rahmen für unseren Umgang mit Sound vorgeben. Darauf aufbauend wollen wir fragen: welche Spielräume erfoffnen sich nun an den Rändern, an den Grenzen der Konvention und darüber hinaus? Genau 0.00002083 Sekunden ist die Zeitspanne, die ein einzelnes Sample abbilden kann – welche Artefakte sind im Sub-Sample Zeitbereich auffindbar? Wie langsam ist so langsam wie möglich? Wie lässt

sich mit der Unmöglichkeit von Stille im Radio arbeiten? Welche Räume eröffnen sich jenseits von nur z.B. Stereo, Quadrophonie, Ambisonics? Was ist zu laut? Was ist kaputt?

Im Seminar können praktische audiovisuelle Arbeiten jenseits des aktuellen 'optimalen Ordnungsgrades' entstehen.

Literatur u.a.:

- Curtis Roads, *Microsound*, MIT Press 2001
- Jean-Francois Augoyard u. a. (Hg.), *Sonic Experience – A Guide to Everyday Sounds*, Montreal 2006
- Julia H. Schröder, Volker Sträbel (Hg.), *Cage and Consequences*, Wolke Verlagsgesellschaft MbH
- Kim Cascone, *The Aesthetics of Failure: 'Post-Digital' Tendencies in Contemporary Computer Music*, *Computer Music Journal* 2000
- Parikka, Jussi and Sampson, Tony D. (eds.), *The Spam Book: On Viruses, Porn and Other Anomalies From the Dark Side of Digital Culture*, Hampton Press 2009
- www.din.de, *An Introduction to Standardization / German Standardization Strategy / Din's Work in Europe*

D

Facing reality

Research and Documentation for art projects.

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar / Exkursion:
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR Köln (German
Aerospace Center, Cologne)

Research and documenting yourself is an important aspect of both documentary filmmaking as well as screenwriting for narrative fiction. Basically, for planning any art project you are about to undertake. With this excursion we want to entice you into exploring what this means.

This excursion is the starting point of a collaborative seminar on research, working with archive material and science fiction to be continued in the summer semester.

At the end of January 2020 we will visit the German Aerospace Center (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt; DLR) in Cologne. In the week before we will offer a preparatory meeting.

Please send us an email (ulrike.franke@khm.de, mderaaf@khm.de) to subscribe to our mailing list and receive information.

Art & Ecology Reading Group

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 14:00 – 17:00
Erster Termin 25.10.2019
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

In regelmäßigen informellen Sitzungen erarbeiten wir uns gemeinsam Texte und Publikationen aus dem Themenbereich Kunst & Ökologie. Lehrende sowie Studierende sind zudem eingeladen, für sie relevante Materialien für einzelne Sitzungen vorzuschlagen und diese mit uns zu diskutieren.

Mit Texten von:

David Abram; Monika Bakke; Andreas Broeckmann; Emanuele Coccia; T. J. Demos; Monica Gagliano; Donna Haraway; Myra Hird; Luce Irigaray & Michael Marder; Sacha Kagan; Eduardo Kohn; Robin Wall Kimmerer; Bruno Latour; Marcus Maeder; Stefano Mancuso; Lynn Margulis; Timothy Morton; Isabelle Stengers; Anna Tsing; Jakob von Uexküll; Yvonne Volkart; Andreas Weber; Linda Weintraub

Einführung in BioArt & -Design

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 27.01.2020 – 31.01.2020
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Dieser Kompakt-Workshop vermittelt grundlegende Kenntnisse im Bereich von BioArt und -Design sowie den praktischen Umgang mit biologischen Medien. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer*innen erhalten eine Einführung in wissenschaftliche Arbeitsweisen, erlernen die Grundlagen der Laborarbeit und die qualifizierte Bedienung von Geräten wie Mikroskopen, Zentrifugen, Sterilwerkbank und DNA-Analyse-Equipment.

Anhand einfacher Experimente beobachten und erforschen wir organische Materialien, biologische Wachstumsprozesse und lebende Organismen in ihren unterschiedlichen Habitaten. Historische und aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Biowissenschaften, ihre Grenzen und Machbarkeiten sowie ihre Implementierung in künstlerische Projekte diskutieren wir anhand von Beispielen und ausgewählten Texten.

Anmeldungen inklusive eines kurzen Motivationsschreibens bitte bis 05.01.2020 an: v.friedrich@khm.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Inhalt Motivationsschreiben (max. 1 Seite):

kurze Info zur eigenen Person inkl. Name, Semesterzahl, Studiengang; gibt es bereits Erfahrungen im Bereich von BioArt und -Design und/oder im Umgang mit biologischen Medien? Wenn ja, welcher Art?; Interessen und Ziele bzgl. des Workshops
Anforderungen/Evaluation:

Lektüre ausgewählter Literatur als Vorbereitung auf den Workshop (wird nach Anmeldung per E-Mail bekanntgegeben bzw. siehe Semesterapparat); aktive Teilnahme am Workshop und den Diskussionen; Führen eines Laborjournals bzw. Laborbuchs; Abgabe von Laborprotokollen und eines kurzen Abschlussberichts
Nach Abschluss des Workshops erhalten die Teilnehmer*innen einen „Laborschein“ (Voraussetzung für die weitere Arbeit im Arbeitsraum Schutzstufe 1)

Open Lab

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Freitag wöchentlich 11:00 – 14:00
Erster Termin 25.10.2019
Filzengraben 8-10, exMedia Lab, 4.03

Das „Open Lab“ versteht sich als offenes Forum und Treffpunkt zur Diskussion aktueller Interessen und gemeinsamer Forschungsschwerpunkte innerhalb der Fächergruppe exMedia und darüber hinaus. Im Zentrum des Open Labs stehen Workshops zu experimentellen Methoden, Arbeitsweisen und Techniken, die sowohl von Euch Studierenden selbstorganisiert, als auch von uns Lehrenden sowie eingeladenen Gästen angeboten werden. Die jeweilige Form ist frei gestaltbar. Es kann sich hierbei um einen Kurz-Workshop in der Entstehungsphase handeln, oder auch um ein bereits ausgereiftes Workshopformat. Auch Vorträge, Projektpräsentationen, Diskussionsrunden, Exkursionen o.ä. sind ergänzend möglich.

Themenschwerpunkte für dieses Semester sind u.a.:

- * Künstliche Intelligenz & Maschinelles Sehen
- * VR | multiperspektivische Technologien
- * Code | Art & Politics
- * BioArt & BioHacking
- * Elektronik und Prototyping
- * Materialforschung
- * Duft bzw. Geruch
- * Food & Fermentation
- * Permakultur & Hochbeetebau
- * Drucktechniken
- * DIY- und DIWO-Kulturen
- * artist survival hacks
- * Eure Themenschwerpunkte

Wer Interesse hat eine Session zu gestalten (mit uns oder auch alleine) meldet sich bitte bei Jacqueline, Christian, Verena oder Karin oder kommt zur ersten Sitzung. In dieser organisieren wir die jeweiligen Termine und geben eine gemeinsame Einführung.

Science Kitchen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin November 2019 nach Aushang
Filzengraben 8-10, 0.2 Experimentelle Informatik / exMedia Lab

Das Format „Science Kitchen“, im monatlichen Turnus angelegt, widmet sich aktuellen Themen und Forschungen aus Kunst, Wissenschaft und Technik. Dabei schlägt es eine Brücke zwischen (pop)kulturellen und wissenschaftlichen Fragestellungen. In den einzelnen Sitzungen werden Aspekte aus der Auseinandersetzung mit Algorithmen, Künstlicher Intelligenz, organischen und biologischen Medien, Materialforschung, Fakten und Fiktionen aufgegriffen und mit KHM-internen wie -externen Gästen diskutiert.

Als abendfüllendes und semesterübergreifendes Format ist „Science Kitchen“ eine Reihe, die den Diskurs zum Gespräch mit Speis und Trank ausweitet und Elemente des Kochens und der Essenszubereitung miteinbezieht.

Die Veranstaltungen finden in der Experimentellen Informatik oder im exMediaLab statt. Die aktuellen Themen und Termine werden unter exmedia.khm.de und über Aushang angekündigt.

Die Vortrags- und Gesprächsreihe „Science Kitchen“ findet in Verbindung mit dem Open Lab statt, in der wir die Themenschwerpunkte gemeinsam weiter erörtern.

Neue fotografische Werkzeuge?

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Montag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 14.10.2019
Witschgasse 9-11, Case, Projektraum der Fotografie

Das Seminar versucht, im Anschluss an das diesjährige Symposium „Photographic Materials: Archives and Tools“ gegenwärtige fotografische Entwicklungen in ihrer Auswirkung auf die künstlerische Fotografie und auf fotografische Anwendungen des Alltages zu beleuchten.

Dank der Weiterentwicklung von CGI-Techniken (Computer Generated Imagery) wirken virtuell entstandene Bilder heute fotorealistischer als je zuvor. Gegenstände, Oberflächen und überzeichnete Körper werden in 3D-Programmen erstellt und perfektioniert. Durch Manipulation und Simulation entsteht eine Hyperrealität, deren Wahrheitsgehalt in Frage gestellt werden muss. Welche Bilder aus der Kamera kommen und welche der Computer errechnet hat, ist kaum noch voneinander zu unterscheiden: diese Verschmelzung könnte die zukünftige Fotografie enorm verändern.

In der Augmented Reality verschmilzt der reale Raum – gesehen im Livebild des Handys – mit virtuell hergestellten Gegenständen. Mit Hilfe von Cloud Ankers können diese virtuellen Gegenstände von mehreren Benutzer*innen gleichzeitig gesehen werden. Dies könnte bedeuten, dass der öffentliche Raum in der Zukunft um eine virtuelle Realität ergänzt wird, in beiden Räumen würde man sich zeitgleich gemeinsam bewegen und handeln. Diese hinzugefügte virtuelle Realität könnte wiederum das Fotografieren in der Zukunft maßgeblich beeinflussen.

Bei photogrammetrischen Anwendungen wird ein Gegenstand von allen Seiten fotografiert, aus diesen Fotos baut eine Software anschließend ein 3D-Modell. Das Modell besitzt eine akkurate fotografische Oberfläche, gleichzeitig ist der aufgezeichnete Gegenstand in seinen Abmessungen erfasst. Diese Technik

kommt bei der satellitengestützten fotografischen Erfassung des Stadtraumes zur Anwendung. Konzernen wie Google und Apple liefern uns durch photogrammetrische Verfahren zunehmend genauere 3D-Repliken des öffentlichen Raums.

Algorithmen beeinflussen den Vorgang des Fotografierens: Das Bild wird vor dem Auslösen ausgelesen, Gesichter z. B. werden erkannt und automatisch scharf gestellt: somit werden Relevanzen innerhalb eines Motivs von den Algorithmen festgelegt. Dies ist in anderem Umfang in die Zukunft denkbar: im Sucher Erscheinendes wird erkannt, bezeichnet und bewertet und somit die Entscheidung der/des Fotograf*in beeinflusst, ob und wie weitere Aufnahmen des schon bewerteten Gegenstandes zu machen sind.

Die Fotografie ist in ihrer klassischen Präsentation zweidimensional: Bilder werden auf Fotopapier belichtet oder auf Inkjetpapier gedruckt. Heute ermöglichen neue Drucktechniken das Verarbeiten von Bildmaterial mit den unterschiedlichsten Materialien: es wird auf Stoff, Metall, Keramik oder Kunststoff gedruckt. Auch andere Techniken, z. B. der Wassertransferdruck, kann die Oberfläche eines bestehenden Körpers verändern und manipulieren. Innovative Drucktechniken verändern die flächig angelegte Fotografie hin zu der raumbildenden Skulptur.

In diesem Semester wollen wir gemeinsam Texte besprechen und Ausstellungen besuchen, die an unser Seminarthema anknüpfen. Ebenso werden Gäste eingeladen.

Mit Exkursion zur Ausstellung „Color Mania – Materialität Farbe in Fotografie und Film“ in Winterthur im November 2019.

countercultures of sounding and listening

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 16.10.2019
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum Sound 4.4

In seiner Highschool-Abschlussrede „Other People Think“ forderte John Cage 1927 für die USA „...a great pause in her world of affairs created, and finally to have everything stopped that runs, until everyone should hear the last wheel go around and the last echo fade away...“, um im Innehalten zu erfahren, dass Andere denken. Zu so einem radikalen Innehalten ist es dann bekanntermaßen nicht gekommen, dennoch mag es sich lohnen, zu untersuchen, welche klanglichen Praxen – und Hören und Zuhören wird hier auch als aktive und kulturelle Handlung verstanden – Formen und Potentiale von Handlungsmacht und Widerstand bieten.

Widerstand einerseits gegen herrschende politische Verhältnisse, andererseits – und damit verknüpft – gegen die supponierte Dominanz visueller Kultur. Sie birgt das Bewusstmachen kulturell geprägter Formen von Hören, das Potential zu gleichberechtigten Interaktionen, zu respektvoller Begegnung und Auseinandersetzung, auch mit anderen Kulturen. Dies umfasste ebenso den privaten, wie den öffentlich-urbanen Raum.

Das Seminar stützt sich in Teilen auf die Publikation „Sonic Agency“ von Brandon LaBelle und das darin entwickelte Modell des vierfältigen Potentials von Sound als Widerstand (das Unsichtbare, das Überhörte, das Schweifende und das Schwache). Diesen können mühelos die fünf Kategorien zur Seite gestellt werden, die Walter Benjamin in seinem Text „Über den Begriff der Geschichte“ als Inbegriff der „feinen und spirituellen“ Dinge gibt wie: ‚Zuversicht, Mut, Humor, List, Unentwegtheit‘.

In Zusammenhang mit dem Seminar steht ein in Planung befindlicher zweiteiliger Workshop mit Brandon LaBelle und die damit verknüpfte Erarbeitung von eigenen Projekten, die auf einem Festival und Symposium zu „Sonic Agency“ in der ersten Jahreshälfte 2020 präsentiert werden sollen.

Voranmeldung erforderlich: hans.w.koch@khm.de

D **countercultures of sounding and listening**

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 27.01.2020 – 31.01.2010, 11:00 – 17:00
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 4.4

Das Kompaktseminar ist eine Fortsetzung und praktische Vertiefung des gleichnamigen Fachseminars countercultures of sounding and listening (Mittwochs 11-13h) und nicht unabhängig davon besuchbar.

Creating Sound

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 10:00 – 12:00
Erster Termin 15.10.2019
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Field Recordings, Sound Libraries und Server, Foley Archive, Sound-FX Sammlungen, Compilations, Synthesizer, akustische Klangerzeuger, File Sharing Plattformen, Mitschnitte & Rips, ... es gibt unzählige potentielle Quellen für Sounds als Material. Viele davon sind standardisiert, kanonisiert, gar nicht erst zugänglich, unbekannt oder an ungeeignete Lizenzmodell geknüpft beziehungsweise schlichtweg unerschwinglich.

In diesem Seminar wird sich auf die Suche nach frischen Soundquellen begeben, um diese zur Gestaltung individueller Soundarchive zu erschließen. Durch möglichst breiten Austausch und subversive Experimente können in einzelnen Sessions diverse Quellen erschlossen werden. Als Angebot ist bereits geplant:

- Recording im reflexionsarmen Raum
- Klavieraufnahmen mit Nicht-Pianist*innen
- Gastmusiker*innen als Materialpool
- Global Crate Digging
- Noise as Source
- Subversive Maschinennutzung
- ... ?

Weitere Sessions können gemeinsam in den ersten Seminartreffen organisiert werden. Im Zentrum der Auseinandersetzung wird stets das Hinterfragen der Quellen und den Umgang mit diesen stehen, die Verantwortung beim Verwenden von Sounds als Material, sowie das Hinterfragen von Richtlinien im Spannungsfeld zwischen künstlerischer Idee und Gesetzgebung. Über eine Veröffentlichung der entstandenen Archive kann gemeinsam im Seminar entschieden werden.

Bitte schreibt mir eine Mail zur Anmeldung, gerne auch mit Ideen und Vorschlägen zu weiteren Sessions: t.hartmann@khm.de
First come first serve., max.: 10 Plätze

Reminiszenz Film – was bleibt

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 28.01.2020 – 29.01.2020, 10:00 – 16:00
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Roland Barthes hat die sinnliche Wirkungsweise in seinem Essay „Camera lucida“ mit dem Begriff „punctum“ bezeichnet. Er schreibt, dass bestimmte Photos eine kleine Erschütterung in ihm auslösten, „so als rührten sie an eine verschwiegene Mitte – einen erotischen Punkt oder eine alte Wunde“, die in ihm begraben sei.

Im Seminar wollen wir versuchen diesen Gedanken auf den Film zu übertragen.

Es gibt Momente in Filmen bzw. Filmszenen, die auf eine ähnliche Weise berühren und eine dauerhafte Nachwirkung haben.

Gemeinsam werden wir die Filmszenen analysieren, die in uns einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben, und der Frage nachgehen, warum es gerade diese Szenen sind, die uns bewegen und in Erinnerung geblieben sind. Dabei werden wir auf die Schauspielführung und die Gestaltungsmittel wie Montage, Ton, Licht, Kameraführung und Bildkomposition eingehen.

Studierende werden gebeten, sich mit einem Film/einer Filmszene anzumelden, an die sie sich noch nach langer Zeit erinnern bzw. die etwas in ihnen nachhaltig bewegt hat.

Anmeldungen bis 16.12.19 mit einer Filmszene an v.heine@khm.de

KI – von MaschinenMenschen und MenschenMaschinen – wer programmiert hier wen?

Eine Denkwerkstatt

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 17:00 – 19:00

Erster Termin 14.10.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Künstliche Intelligenz (KI) /Artificial Intelligence (AI) steht für die ungewisse digitale Zukunft der Menschheit. Die Möglichkeiten von KI elektrisieren und ängstigen gleichermaßen. Aber auch heute schon leben und arbeiten wir mit Errungenschaften der KI. Z.B. mit Übersetzungs-Apps, die sich neuronaler Netze bedient, mit OkCupid, einer internationalen Dating-Website, die mit einem selbstlernenden Matching-Algorithmus arbeitet, wir navigieren mit Google in Echtzeit, autonome Fahrzeuge absolvieren im kalifornischen Palo Alto schon zuhauf Testfahrten oder das Jobportal LinkedIn nutzt Kenntnisse, die auf KI beruhen. Innovationen, die der Rationalisierung von Arbeitsprozessen und der Ökonomisierung des Menschen dienen und auf absolute Effizienz aus sind, sind aber nicht neu, sondern gründen schon im ausgehenden 19. Jahrhundert (Taylorismus). Im Jahr 1919 verwandte Walter Gropius, der Gründer des Bauhauses, den Begriff der „Wohnmaschine“: „Die Wohnung muss den Bedürfnissen des modernen Menschen dienen und exakt wie eine Maschine arbeiten.“ Das mündete z.B. in der unter ergonomischen Aspekten konzipierten kleinen sogenannten Frankfurter Küche, in der man mit einem Handgriff jede gewünschte Stelle in der Küche erreichen kann. Gibt es einen Quantensprung, der KI ausmacht und beinhaltet, dass die damit einhergehenden Innovationen alles bisherige überschreiten und das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine grundsätzlich ändern?

Wir wollen in dem Seminar gemeinsam nachdenken und erforschen, wo die Möglichkeiten und Grenzen der KI liegen könnten? Welche Rolle wird KI in der künstlerischen Praxis spielen? Wie verhalten sich menschliche Kreativität und KI zueinander? Was wird und soll den Menschen der Zukunft ausmachen? Wollen wir Innovationen annehmen, die unseren humanen Kern unwiderruflich verändern können? Oder ist das schon eine anachronistische und völlig falsch gestellte Frage?

D

Animation production für mapping

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Freitag 14-täglich 14:00 – 17:00

Erster Termin 18.10.2019

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

Dieser Kurs ist sowohl theoretischen als auch praktischen Charakters und richtet sich an die Studierenden, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Animation verfügen und daran interessiert sind, ihre Kenntnisse bezüglich nicht traditioneller Techniken und alternativer Repräsentationsplattformen und -räume (Film, VR, Installationen, Performance) zu vertiefen.

Die Studenten arbeiten gemeinsam und mit einem literarischen Text, anhand dessen Struktur sie experimentieren und Sprachen sowie Deutungstechniken entwickeln. Der Kurs wird ergänzt durch Vorführung und Analyse von Filmen und Kunstwerken sowie Lesungen.

Kolloquium Animation, Games und VR

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag 14-tägig 17:00 – 19:00

Erster Termin 15.10.2019

Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

In diesem Forum werden Projekte aus den verschiedenen Bereichen der Animation, experimentellen Games und VR vorgestellt und besprochen. Die Studierenden sind aufgefordert, in bestimmten Zeitabschnitten den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer Projekte vom Konzept bis zur abgeschlossenen Produktion zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend werden historische und aktuelle Animationsfilme und Computerspiele, als auch raumspezifische Disziplinen wie Theater, Tanz und Installationen gezeigt, um Parallelen und Unterschiede der verschiedenen Medien aufzuzeigen und um die Studierenden mit verschiedenen Produktionsverfahren und künstlerischen Gestaltungsmitteln vertraut zu machen. Die Beispiele werden möglichst so gewählt, dass ein direkter Bezug zu den aktuellen Arbeiten der Studierenden hergestellt werden kann.

D

kinetic stage

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 20.01.2020 – 23.01.2020, 10:00 – 17:00
Filzengraben 18-24, Trick- und Animationsstudio, 0.1

The seminar will concentrate on aspects of time, light and movement. By drawing and building two- and three-dimensional objects the ideas of positive and negative space, light and shadow, phenomenon and perception will be observed and manipulated. The movement on the kinetic objects will be achieved either by mechanical and/or hand devices and by basic programming. What is happening with a form once it is set in motion? How is the construction influencing the movement itself and the appearance of the object? How is space created and changed by moving objects? How to build an atmosphere, a narrative texture that holds together a universe where a story can take place?

Die Sprache der kollektiven Affekte

Konzeption einer Veranstaltung für eine literarische Denkfabrik

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 17.10.2019

Pipinstraße 16, 2.OG, Seminarraum Literarisches Schreiben

Die gesellschaftlichen Debatten sind aufgeheizt wie schon lange nicht. Der Ton hat sich verschärft, die Grenzen des Sagbaren verschoben. Woher kommt diese Aggressivität und wo war diese Wut zuvor? Wie funktionieren Strategien öffentlicher Beschämung? Wie kann Trauer in der Öffentlichkeit (wieder) zugelassen und ritualisiert werden? Welche künstlerischen Mittel stehen zur Verfügung, um kollektive Affekte darstellbar zu machen? Kann Literatur überhaupt kollektive Emotionen behandeln, oder immer nur die des einzelnen? Wo liegt der Unterschied zwischen zuhören und teilnehmen? Wie entsteht Empathie? Und welche Rolle spielt dabei das Publikum?

Mit diesen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen und dabei eine Veranstaltung für die literarische Denkfabrik zu kollektiven Gefühlsregungen konzipieren, die vom 23.-26. April 2020 unter dem Titel Public Delay of Affection im Center for Literature auf Burg Hülshoff bei Münster stattfinden wird. Darüber hinaus ist es auch möglich, die Konferenz mit eigenen Textbeiträgen zu begleiten.

Zum Semesterbeginn ist ein Besuch auf Burg Hülshoff geplant (Termin folgt). In der Kompaktwoche (27.-29.1.2020) soll dann vor Ort an den Beiträgen für die Denkfabrik gearbeitet werden.

D

Exkursion Dok Leipzig

Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
31.10.2019 – 03.11.2019

Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, kurz DOK Leipzig, ist das größte deutsche und eines der führenden internationalen Festivals für den künstlerischen Dokumentar- und Animationsfilm. Die Exkursion lädt Studierende ein, das aktuelle internationale Dokumentar-, und Animationsfilmschaffen zu erleben und zu reflektieren.

Bestandteil der Exkursion ist ein Vorbereitungstreffen am 28.10.19, 13.00 h, Peter-Welter-Platz 2, 0.18.

Die Exkursion richtet sich an Studierende aus dem Hauptstudium und Diplom 2, die sich nicht im Diplom befinden und noch nicht auf dem DOK Leipzig waren.

Bitte um eine E-Mail bis 11.10.19 an sklassen@khm.de, um die Akkreditierung rechtzeitig zu beantragen.

Students interested in 3D Animation and 360 Film in VR, please see the excursion offered by Tania de León Yong and Melissa de Raaf.

open sound - speculative audio

Kolloquium Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 15.10.2019
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Die Veranstaltung open sound ist kein Seminar, sondern ein kolloquiumsartiger Treff zu allen Fragen rund um das Thema sound. Unter dem Titel „speculative audio“ geht es um das Ausloten von Möglichkeitsräumen anhand der Diskussion neuer Forschungsergebnisse und technologischer Entwicklungen, der Lektüre von relevanten Texten, algorithmischen Untersuchungen am Sound sowie physikalischer und wahrnehmungspsychologischer Experimente und dem Besuch von (Klangkunst)veranstaltungen. Das Einbringen eigener Projekte und Themenvorschläge ist ausdrücklich erwünscht.

Keine Veranstaltung zum Scheinerwerb sondern eine Neigungsgruppe.

what gets lost in translation

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 17.10.2019

Pipinstraße 16, 2.OG, Seminarraum Literarisches Schreiben

Dem amerikanischen Lyriker Robert Frost wird der Satz zugeschrieben „Poetry is what gets lost in translation“ – und auch das ist womöglich schon eine Übersetzung, denn so, genau so hat er es nicht gesagt. Beziehungsweise geschrieben. Aber, wie man so sagt: im übertragenen Sinne schon. Was also wäre Übersetzen, was Übertragen – was wird dabei bewegt und von wo nach wo? Aus einer Fremdsprache in eine Muttersprache? Aus Lyrik in Prosa? Aus Worten in Bilder, aus Bildern in Worte, Bilder aus Wörtern? Gesprochenes in Geschriebenes etwa? Gesehenes in Hörbares, Gehörtes in Sichtbares? Aus einem Medium in ein anderes? Ein weiteres? Oder ein engeres? Und was bleibt dabei auf der Strecke, verliert sich oder geht verloren – und was geht nicht, geht scheinbar gar nicht, und kann trotzdem passieren, geschehn? Was könnte dabei gewonnen werden?

Was Poetry sei (ohne es vorschnell mit „Lyrik“ oder „Poesie“ zu übersetzen) soll anhand von Beispielen und eigenem Übersetzen erübt und erkundet werden, an – nicht nur, aber auch – Gedichten, Texten von Emily Dickinson bis Gertrude Stein u.a.; während Stein in „Tender Buttons“ auffordert: „Translate more than translate the authority“, definiert Dickinson: „To see the Summer Sky / Is Poetry, though never in a Book it lie – / True Poems flee –“ Dazwischen und darüber hinaus ist Raum: Sprachraum.

Schriftlichgegebenes örtlich nehmen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 16.10.2019
Pipinstraße 16, 2.OG, Seminarraum Literarisches Schreiben

Als ein Projekt, das in Kooperation mit dem „Center for Literature“ auf Burg Hülshoff statthat, soll eine „Stadtschrift“ für den Ort Havixbeck entwickelt werden, fußend auf dem Umgang mit Texten der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848) und diese befragend, erwidern, übersetzend, weiterschreibend in die Gegenwart, in die konkreten Umstände des Städtchens und seiner Bürger zu Anfang des 21. Jahrhunderts. In diesem Arbeitszusammenhang sollen auch allgemeine Aspekte von Schrift im öffentlichen Raum sowie die Möglichkeiten von Texten für öffentliche Räume erörtert werden, Probleme der Realisierung von literarischen / poetischen Texten außerhalb von Büchern, im Grenzgebiet zur bildenden Kunst z.B. oder in Abgrenzung und Wechselwirkung zu Werbung und Propaganda.

D

Mediale Realitäten

Wirklichkeit als Konstruktion

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 14.10.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Der Fall Relotius ist kein Einzelfall. Von der Print-Reportage bis zum Kino-Dokumentarfilm, die behauptete Wirklichkeit bleibt eine Konstruktion. Sie ist geformt von wirtschaftlichen und ideologischen Abhängigkeiten, sie folgt der Logik des Storytelling, Regeln der Rhetorik und Dramaturgie. Wo verläuft die Grenze zur Fiktion? Was ist bewusste Manipulation oder Propaganda? Wann wird News zum Fake?

Realitäten werden medial vermittelt. Wir beschäftigen uns mit dem Verhältnis von Realität und Fiktion und machen uns auf die Suche nach einer dokumentarischen Ethik.

urban stage ff.

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 15.10.2019
Pipinstraße 16, 1.OG, Atelier "Flexzone"

„urban stage/ öffentlicher Raum“ untersucht seit 2007 kontinuierlich in praktischen Übungsformaten die Frage nach städtischen Folien und soziopolitischen Strukturen im Format studentischer Projektarbeit. Leerstand und architektonische Agglomeration, Non-sites und institutionelle Rahmenbedingungen sollen analysiert und neu beschrieben werden. Künstlerische Intervention sowie Aspekte des Performativen und Szenografischen sollen methodisch zur Anwendung kommen. Spezifische Projektideen sollen auf der Seminarplattform entwickelt und in konkreten Ausstellungsprojekten und Kooperationen umgesetzt werden.

Aktuelle Projekte und Kollaborationen sind derzeit in Arbeit sowie ein Austausch mit dem Emerson College in Boston, USA. Regional werden wir mit dem Schauspiel Köln ein Projekt entwickeln – ebenso mit urbanen Kuratoren und Choreographen wie z. B. Ben Riepe zusammenarbeiten.

Mit dem Archiv.Komplex realisiert das Seminar eine ‚nachbarschaftliche‘ und dauerhafte Kooperation zur Fragestellung des künstlerischen und politischen Umgangs mit aktueller Zeitgeschichte am Beispiel der Einsturzstelle (3. März 2009) des Stadtarchivs in Köln – leider immer noch hoch aktuell!

Workshop mit KubaParis, Themen u. a.: Orientierung und Professionalisierung im Kunstbetrieb, Portfolioberatung...

Besprechungen einzelner studentischer Projekte und Skizzen werden kontinuierlich angeboten – u. a. auch mit Gästen. Infos auch unter : https://www.khm.de/public_art_oeffentlicher_raum/
Seminarsprache Deutsch/Englisch

Sprechstunden nur nach Vereinbarung unter:
mk2@mischakuball.com

Stranger Things, oder: hä?

Das Abgefahrene und Entlegene im Gedicht

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00

Erster Termin 15.10.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

„kirtags pardune; getautes trauerklötig“ (Dagmara Kraus). Hä?
„Hallo, Lsx, / Hier meine Euro-Imagination / von unaufgegesenem
lachs, / Fruchtsaft / die rechnenden Granulate“ (Daniel Falb). Was
will er? „aus Stenorüssel und – gebein / ne Lunatika geleimt“
(Sonja vom Brocke). Nochmal! Was? „hier ein Sprengsal trocken
vom Kalender geschabter Rotschuppen / in Dörrsimulation die
Kiefer“ (Sebastian Unger). Welche Stimulanzien braucht es, um
das zu verstehen? Oder auch: Wer soll das lesen? Lesen sollen
es möglichst viele, so viel sei verraten. Wie es um das Verstehen
solcher Verse bestellt ist, darüber wollen wir im Seminar sprechen.
Steigen wir hinab zu den Fachsprachen, den entlegenen Begriffen
und rätselhaften Formulierungen, und schauen wir uns die
Gedichte der Studierenden unter diesem Aspekt etwas genauer
an. Gedichte sind schwierig? „das Gedicht ist gefesselt besudelt“
(Friederike Mayröcker). „So this is what you meant Darren Criss
if I'm on correctly Az“/ Johnny said Jolie Holland & Samantha
Parton: „Exactly Buzzcocks!“ (Matthias Kniep) Na bitte. Wo ist das
Problem?

Creative Writing / Schreiben in Bildern

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00
Erster Termin 16.10.2019
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

In diesem Schreib- und Ideenfindungsseminar wollen wir den Zugang zu unseren eigenen Geschichten finden. Wichtig ist, dass wir nach Geschichten suchen, die bereit sind, sich visuell darzustellen.

Das Seminar knüpft an das gleichnamige Seminar im Sommersemester 2019 an, wobei auch neue Teilnehmer*innen willkommen sind.
Neben den Schreibübungen bekommen die Teilnehmer*innen auch die Möglichkeit, ein eigenes Drehbuch – zu einem vorgegebenen Thema – zu entwickeln.

D

Narrative Imagining and Film

An introductory experiential workshop exploring the relationship between the filmmaker and their projects

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
22.01. – 23.01.2020 und 25.01. – 26.01.2020, 10:00 – 18:00
Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.20

Through a series of carefully crafted exercises over two days film makers are invited to explore a specific project in a guided way that focuses on disrupting the dominant ways of talking about creative processes and projects. This workshop assist film makers coming into relationship with their projects; finding creative solutions to challenges and re-imagining their projects in relation to themselves, their audiences and their own life journeys. Feedback from past workshop attendees frequently share that they value the way these workshops assist them in both articulating their local personal vision and approach whilst bringing into sharper focus how their work is situated in the wider cultural, political and social spheres.

Die Teilnehmerzahl des Seminars ist begrenzt, daher wird gebeten sich bin Ende November bei Prof. Katrin Laur unter katrin.laur@khm.de schriftlich zu melden.

Diplom Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 14.10.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

An diesem Kolloquium können diejenigen teilnehmen, die derzeit an ihrem Diplomprojekt arbeiten oder dieses vorbereiten und die miteinander kontinuierlich über diese Projekte, seien sie dokumentarischer, fiktionaler, literarischer oder bildkünstlerischer Art, sprechen wollen.

Teilnahme auf Einladung nach Vorabmeldung an die bekannte E-Mail-Adresse.

D

Im Widerstand

Kameraarbeit im Dokumentarfilm

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 15.10.2019

Filzengraben 2, Aula

Widerstandsmomente und unendliche, sowie unerhörte Formen menschlicher Widerspenstigkeit waren schon immer Themen, zu denen sich Dokumentarfilmregisseur*innen hingezogen fühlten, mit dem Wunsch die Welt zu zeigen oder sie zu verstehen.

Im Laufe des Seminars beschäftigen wir uns anhand zahlreicher Filmbeispiele mit Themen wie Utopie, Überlebenskampf, sozialer Ungleichheit, Obrigkeit, Protest und Niederlage im Spannungsfeld von Individuum/Gesellschaft, Privatem/Politik, Einzelperson/Kollektiv, Nähe/Distanz, Macht/Ohnmacht.

In einer praktischen Übung entstehen Kurzporträts von einer Person (ein/e Hauptprotagonist/in pro Film), die sich in einem Zustand der Auflehnung oder in einem Widerstandsprozess befindet.

Found Footage Film

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 16.10.2019
Filzengraben 2a, Atelier 4a

„Found Footage bezeichnet ein ästhetisches Verfahren, für das die extensive Verwendung, Transformation und Umdeutung von fremdem, gefundenem oder in Archiven speziell ausgesuchtem Filmmaterial charakteristisch ist. Die Motivation für den Einsatz von fremdem Material sowie die Art und Weise des Umgangs mit diesem ist ebenso vielfältig wie die ästhetischen Probleme, die sich daraus ergeben.“ (Cecilia Hausheer u. Christoph Settele)

Phantome übersehener, teils verloren geglaubter Bilder geistern durch dieses Kino, das von Wiedergängern bevölkert wird, die keine letzte Ruhe finden. Bis in die Anfänge der Kinematographie zurückreichend, erlebt Found Footage im Experimentalfilm der 1980er Jahre einen wahren Boom und wird zu seiner produktivsten Sub-Spezies. Längst ist Found Footage ästhetischer Standard der Populärkultur (Mash-Up, Super-Cut), aber auch Methode einer angewandten Filmwissenschaft (Video-Essay).

Das Seminar stellt herausragende Beispiele dieses Verfahrens vorrangig in Experimentalfilm und Videokunst vor. Dabei werden Genealogien von der Pionierarbeit eines Joseph Cornell und Bruce Conner bis in die Ära der digitalen Reproduktion aufgezeigt. Exemplarische Filme und Videos führen künstlerische Techniken der Aneignung und Überführung von Fremdmaterial in neue, autonome Werke vor: Wiederholungsstrukturen, materiale Transformationen und Methoden der Umcodierung werden in reinen Found Footage-Arbeiten und in Hybriden aus originalem und angeeignetem Material analysiert und diskutiert. Darüber hinaus werden rechtliche Aspekte der Arbeit mit Found Footage zwischen „freier Benutzung“, „Bearbeitung“ und „Zitat“ erörtert.

Gäste: Christian Füllgraf, Christoph Girardet, Heike Klippel

Filme: Martin Arnold, Gianfranco Baruchello & Alberto Grifi, Frank Beauvais, Aleesa Cohene, Bruce Conner, Joseph Cornell, Gustav Deutsch, Morgan Fisher, Artavazd Peleschian, Naomi Uman u.a.

Literatur:

- Christa Blümlinger: Kino aus zweiter Hand
- Yann Beauvais u. Jean-Michel Bouhours (Hg.): Monter Sampler
- Marente Bloemheuvel, Giovanna Fossati, Jaap Guldemond: Found Footage Cinema Exposed
- Peter Boswell u.a.: 2000 BC – The Bruce Conner Story Pt II
- Gustav Deutsch: Film ist. Recherche
- Christoph Girardet: A Stolen Life
- Cecilia Hausheer u. Christoph Settele (Hg.): Found Footage Film
- Gerald Matt u. Thomas Miessgang: Martin Arnold – Deanimated
- Catherine Russell: Archiveology
- Patrik Sjöberg: The World in Pieces
- William C. Wees: Recycled Images

Großer Dolly-Schein – GFM Secondo

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 09.01.2020, 10:00 – 17:00
Filzengraben 2, Studio

Im Rahmen der Spielfilmübung 2 findet auch in diesem Semester wieder eine Einführung auf den GFM Secondo Hubsäulendolly statt. Gastdozentin Maïke Maier gibt ein ausführliches, praktisches Seminar, zeigt wie man ihn trägt, anwendet und am sinnvollsten zum Einsatz bringt. „Zeitfresser versus Zeitsparer“ wird dabei immer wieder Thema sein.

Alle Dolly-Interessierten können mit der Teilnahme an diesem Seminar den Dollyschein für „Dollys mit elektronischer Hubsäule“ erwerben. Nur mit dem Schein ist es möglich den Dolly an der KHM zu leihen und damit zu arbeiten.

Alle diejenigen, die den Dollyschein zur Bedienung von Dollys mit elektronischer Hubsäule bereits gemacht haben, sind herzlich eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen und ihr Wissen weiter zu vertiefen oder aufzufrischen.

D

Exkursion Camerimage

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
11.11.2019 – 15.11.2019

In dem kleinen aber feinen Ort Torun in Polen findet in diesem Jahr das größte Kamerafestival der Welt statt. Hier werden Filme besonders unter der Qualität der Bildgestaltung betrachtet und gewürdigt. Es treffen sich die international renommiertesten DOP. Sie tauschen sich mit ihren Arbeiten aus und lassen in Workshops die Nachwuchstalente an ihrem Wissen teilhaben.

Neueste Entwicklungen im Kamerabereich werden vorgestellt und auf sämtlichen Abendveranstaltung besteht die Möglichkeit sein eigenes Netzwerk auszubauen und mit den ganz Großen der Bildgestaltung ins Gespräch zu kommen.

Die Camerimage findet vom 09.11. – 16.11.2019 statt.

Diese Exkursion ist für alle Studierenden im Hauptstudium, die sich in besonderer Form mit der Bildgestaltung auseinandersetzen.

Workflow und Sicherheit am Set

KHM E-Schein

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 25.11.2019 – 26.11.2019 18:00 – 21:00
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden.

Auf einem kreativen, aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung. Der sichere Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“ wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein. Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt. Die Teilnehmer erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester). Der KHM-E-Schein ermöglicht seinem Besitzer die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.

1. voraussichtlicher Termin: 25.11.2019, 18.00-21.00 h,
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

2. voraussichtlicher Termin: 26.11.2019, 18.00-21.00 h,
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

D

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 14.10.2019

Filzengraben 8-10, Seminarraum 1.04

In diesem Kolloquium werden wir eigene Texte lesen und diskutieren, seien es Auszüge aus Romanprojekten oder Kurzgeschichten. Alle Teilnehmer*innen sollten Arbeiten vorstellen, wobei die nicht zu unterschätzende Frage, wie dieser besondere Text im Vortrag am besten oder wirksamsten zu akzentuieren wäre, auch zur Sprache kommen wird.

Stoffentwicklung in spielerischer Praxis

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch 14-täglich 10:00 – 13:00
Erster Termin 16.10.2019
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In diesem Seminar geht es um das Finden und Entwickeln von Stoffen in schreibender und spielerischer Praxis. Wir wollen den Kern der Idee erforschen und sie weiterentwickeln.

Begleitend werden Beratungsgespräche angeboten. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Ideen im Seminar „Freies Spiel“ mit Schauspielschuler*innen weiter zu entwickeln.

Eine Idee für einen Film oder eine Szene sind Voraussetzung.
Bitte als Kurzpitch als pdf an v.heine@khm.de.

Erster Termin: Mittwoch, 16.10.2019, 14:00 – 17:00
weitere Termine:
04.12. / 18.12. / 11.1. jeweils 10:00 – 13:00

D

Freies Spiel

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Mittwoch 14-täglich 14:00 – 17:00
Erster Termin 16.10.2019
Overstolzenhaus, Film- und Videostudio A

In 14-täglich stattfindenden Terminen erproben die Studierenden die unterschiedlichen Herangehensweisen an eine eigene Szene. Die Regiestudierenden erforschen die Figuren und die Struktur ihrer Szene zusammen mit Schauspieler*innen kooperierender Schauspielschulen.

Ziel des Seminars ist es, die Beruhrungsgangste zwischen Regiestudierenden und Schauspieler*innen abzubauen, indem man ihnen Möglichkeiten des Umgangs mit diesen aufzeigt. Es soll eine gemeinsame Sprache gefunden werden, die die zukünftige Regiearbeit erleichtert.

Für die Teilnahme an dem Seminar ist vor Beginn des Seminars eine Szene mit maximal zwei Figuren einzureichen, nicht mehr als zwei bis drei Seiten lang, an der begleitend weitergearbeitet werden kann, um sie anschließend zu inszenieren.

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die ihre Projekte spielerisch erforschen wollen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Studierende begrenzt.

Um Anmeldung bei Valerie Heine (v.heine@khm.de) bis zum 15.10. mit einer Szene wird gebeten

Weitere Termine: 30.10. / 13.11. / 27.11. / 4.12. / 18.12./ 8.1.

„Wurzelbehandlung 2“: Ist der deutsche Film wirklich tot?

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag 14-täglich 10:00 – 13:00
Erster Termin 24.10.2019
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Als Fortführung des über zwei Semester laufenden Seminars beginnen wir mit der Analyse von Filmen, die nach dem zweiten Weltkrieg in Deutschland entstanden.

Kalter Krieg, Marshallplan und Wirtschaftswunder, Diktatur des Proletariats und Mauerbau, Propaganda und Unterhaltung, Neuer deutscher Film und Sozialistischer Realismus. Schwere Zeiten für Innovationen auf beiden Seiten der Mauer, in denen Filmemacher um Anerkennung beim Publikum kämpfen, das sich eher dem neuen Medium Fernsehen zuwendet.

Welche langfristigen Auswirkungen haben zentralistische und dezentrale Produktionsstrukturen auf Inhalte und Ästhetik dies- und jenseits einer Mauer, die auch Kommunikation behinderte? Wie wirken sich technische Innovationen, Mangel an Risikofinanzierung und durch Förderstrukturen entstehende Publikumsbevormundung auf heutige deutsche Filme und die Resonanz beim Zuschauer aus? Was passiert nach etwa 60 Jahren mit Strukturen im Medium Fernsehen, das angetreten war, um den Spagat zwischen Bildungsauftrag und Unterhaltung immer wieder neu zu hinterfragen? Was haben Quoten und privat finanzierte Sender und Streamingdienste damit zu tun? Wie gehen Filmemacher*innen heute damit um?

Ist der Genrefilm wirklich die Antwort auf die Frage: Ist der deutsche Film wirklich tot?

D

Spielfilmübung 2: „danach“

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 14:00 – 17:00

Erster Termin 23.10.2019

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Inspiriert von Kieslowskis „Drei Farben Blau“ werden in diesem Seminar eigene Drehbücher für die Spielfilmübung 2 entwickelt. Eine Person hatte ein existentielles Erlebnis und begegnet in der Zeit „danach“ verschiedenen Menschen – dies ist die gemeinsame Ausgangssituation für alle Übungsteilnehmer*innen. Diese Person wird in allen, in diesem Seminar entwickelten und realisierten Übungen, von nur einer/einem Schauspieler*in gespielt. Der Fokus liegt dabei auf den verschiedenen Erzählperspektiven und Realitätsebenen.

Die Dreharbeiten finden in den Kompaktwochen (20.01. – 31.01.2020) an 10 Drehtagen in einer gemeinsamen Dekoration im Studio B der KHM statt.

Alle Übungsteilnehmer*innen – Autor*innen, Regisseur*innen, Kameralaute - müssen an allen Drehtagen anwesend sein, alle Funktionen im Team werden rotierend ausgeführt, so dass am Ende 10 Übungen innerhalb eines Gesamtwerkes entstehen.

Das Gespräch im Fernsehen

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar 20.01.2020 – 24.01.2020, jew. 10.00 – 18.00
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im Seminar geht es an konkreten Beispielen – auch aus eigenen Sendungen - um die Fragen zum Gespräch im Fernsehen: Was ist möglich? Wo sind Grenzen? Was ist privat und was ist politisch? Müssen Unterhaltungen im Fernsehen unterhalten? Können sie mehr als nur unterhalten? Wer inszeniert sich wie? Es geht um beide Perspektiven – sowohl als interviewende wie auch als interviewte Person. Es geht um redaktionelle Vorbereitungen und Absicherungen während des Gespräches, um bewusste oder zufällige Irritationen und um Spontaneität. Am Ende können eigene Ideen für Gesprächs- und Talkformate erörtert werden, die gegebenenfalls im Sommersemester realisiert werden.

face off: Multimedia and Performance

Surveillant Architectures

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Mittwoch wöchentlich 10:00 – 13:00

Erster Termin 16.10.2019

Filzengraben 2a, Atelier 2

The seminar will explore the unique potential of live situative set ups. We will open a way into the creation of real-time art work like live performance, intervention, installation, and other real time experiences. Topics covered include adventure, risk, unpredictability, proximity, intimacy and presence.

The focus is on the development of new methodologies and approaches, especially those that cross diverse media in a performative way.

Mid Term Review: 3/4 December 2019

Workshop: archival strategies

Guests:

Angela Bulloch and class from HfBK Hamburg

Dominique Gonzales-Foerster

Nora Ligorano / Marshall Reese

Who Killed Bambi?

Dokumentarisches zur Popkultur

D

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Montag 14-täglich 10:00 – 13:00

Erster Termin 14.10.2019

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

„Das Universum ist voller Magie und Seltsamkeit. Ich werfe einfach mein Lasso aus und lasse mich von der verrückten Scheiße mitziehen“ (Harmony Korine)

Zur verrückten Scheiße zählen für mich

Heino, Scooter, Tokio Hotel, Messer, Lagerfeld, Jürgen Zeltinger, Tobias Gruben, Kid Congo Powers, Fraktus, Prince, David Hasselhoff, Peter Hein, Al Jarreau, Stewart Copeland, Udo Lindenberg, Die Nerven, Truck Stop, Amanda Lear, Freddy Quinn, Isolation Berlin, Jello Biafra, Nikki Sudden, FM Einheit, Gabi Delgado, Colin Newman, Bernd Begemann, Michael Holm, Thurston Moore, Rocko Schamoni und viele andere, die mein Interesse geweckt haben und denen ich mich in meinen Filmen wertfrei als Regisseur, Autor und/oder Kameramann nähern konnte.

Hartnäckigkeit, manchmal auch Radikalität in Recherche und Umsetzung und das Aufspüren von Kontexten, die oft im Verborgenen liegen, sind dabei vorausgesetzt. Es ist wichtig, Eigenwilliges, Ungewöhnliches und vielleicht auch Sperriges an Entscheidern vorbei zu retten, um eine Geschichte zu erzählen, die berührt und überrascht.

Das Seminar zeichnet in Beispielen die Entstehung von Dokumentarfilmen von der Idee zum fertigen Film nach und beleuchtet dabei Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen und weist auf Hürden, Stolperfallen und Widerstände hin, die von Produktionsrealitäten zeugen.

Darüber hinaus sind dokumentarische Projekte von Studierenden willkommen, die im Seminar diskutiert und vertieft werden und dabei die Erkenntnisse der Produktionsbetrachtungen mit einbeziehen.

Konstruktion und Rekonstruktion: Die Kunst der Montage I

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium

Dienstag wöchentlich 11:00 – 13:00

Erster Termin 15.10.2019

Filzengraben 2, Seminarraum H.3.02/Avid 1

Von der theoretischen Befassung bis zur Sichtung, Analyse und Fortentwicklung des studentischen Projektes:

- Materialordnung: die Idee des Ordners
- Thema: das Herauskrystallisieren und Fokussieren
- Zeit- und Raumkonzepte: Kontinuität und Diskontinuität
- Strukturprinzipien: Fragment, Dokument, Narration, Experiment
- Montageformen: innersequentiell und transsequentiell
- Elementforschung: Bild, Ton, Stille, Text, Sprache
- Wirklichkeit: Konstruktion und Rekonstruktion

Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre dokumentarischen Arbeiten vom Rohschnitt bis zum Feinschnitt vorzustellen. Die analytische und verständnisorientierte Rezeption, der Blick des anderen zum eigenen künstlerischen Filmschaffen rückt in den Mittelpunkt. Im gegenseitigen Gespräch werden wir Ideen und Perspektiven zur Gestaltung, im besonderen mit den Mitteln der Montage, entwickeln. Darüber hinaus besteht nach Absprache die Möglichkeit einer kontinuierlichen, inhaltlich dramaturgischen Zusammenarbeit während des Montageprozesses.

Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Teilnahmebedingung: Grob-/Rohschnittfassung eines dokumentarischen Projektes

Um Anmeldung mit einer Projektskizze wird gebeten: rita@khm.de

Berlinale Exkursion

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar
20.02.2020 – 01.03.2020

Im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin – kurz Berlinale - veranstalten wir kompakte Seminareinheiten mit Vertreter*innen der Programmsektionen.

Die Exkursion gewährt Einblicke in eines der wichtigsten A-Festivals und in den parallel stattfindenden European Film Market, den Berlinale Co-Production Market und die Berlinale Talents.

Das erste Treffen zu Berlinale-Exkursion wird voraussichtlich im November/Dezember 2019 stattfinden. Eine Einladung hierzu erfolgt per E-Mail. Voranmeldung bitte über:
Exkursion-berlinale@kfm.de

Die verbindliche Anmeldung und die Vergabe der Akkreditierungs-Codes erfolgt erst nach Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Das Seminar ist auf 20 Studierende begrenzt.

D

world model

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 14:00 – 16:00
Erster Termin 14.10.2019
Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

The seminar focuses on constructed hypothetical imaginary worlds. These fictional universes provide Meta Worlds as a frame and background to develop work.

The seminar studies examples of conceptual model making (as methods for building artistic 'metaworlds' as abstract materializations of ideas) from the field of architecture such as Constant's (Nieuwenhuys) „New Babylon“ or Yona Friedman's „Mobile Architectures“. It also researches „model making“ in different fields: in art, architecture and urbanism, in science and theory...

The seminar explores historic world models as well as models of future spaces. Based on these observations and experiences, scenarios are developed and elements designed, developing new universes.

space generator

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Dienstag wöchentlich 17:00 – 19:00
Erster Termin 14.10.2019
Filzengraben 18-24, Labor Hybrid Space, 0.17

In the seminar we explore and produce contemporary cultural spaces in the context of social, political and climate change and technological acceleration. We investigate the future of art presentation spaces, such as the fusion of exhibition and performing spaces and speculate about future museums.

Based on this research, the seminar develops concepts and prototypes for „space generators“, for example, networked micro-stages as mobile architectural elements enabling the staging of hybrid events in public space.

We examine the relationship of physical spaces with digital and media networks, focusing on processes of hybrid design, combining digital and physical modelling and making tools.

„Space generators“ prototypes are built and tested in public urban space.

Showproduktion

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Kompaktseminar

Entwicklung und Produktion einer Fernsehshow.

Das Genre der Show wird im Vorfeld des Blockseminars an vier noch zu bestimmenden Terminen festgelegt. Hier sind erst einmal keine Grenzen gesetzt. Spiel, Musik, Talk, Quiz etc. alles ist möglich

An den vier Terminen gibt es eine Einführung in das Produzieren einer TV Show. Es wird ein Genre festgelegt und ein Ablauf entwickelt. (2 Tage in den Kompaktwochen)

Dieser wird dann, je nach Aufwand, in einem externen Studio in eine Show live to Tape umgesetzt. Bühne, Licht, Ton, Requisiten werden gemeinsam entwickelt und von den Studierenden gemeinsam mit professioneller Unterstützung externer Profis in einem Studio in Köln umgesetzt .

Anmeldungen bitte an info@liveregie.de

Kolloquium

Fachseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium
Donnerstag wöchentlich 11:00 – 13:00
Erster Termin 17.10.2019
Filzengraben 2a, Atelier 1

Im Wintersemester 2019/20 wird anstelle eines Seminars erneut ein thematisch offenes Kolloquium stattfinden.

Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen.

Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst reden. Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen und sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den Anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert wird oder vom Gegenüber kritisiert wird?

All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang kann und soll aber kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden.

Die eventuelle Einladung von Gästen im Rahmen des Kolloquiums soll gemeinsam mit den Studierenden entwickelt werden.

Personen und Einrichtungen, Sprechstunden

Fächergruppen-Assistenzen

Fächergruppe Film/Fernsehen

Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts

■ Claudia Löwen (-136; loewen@khm.de)

Fächergruppe exMedia / Schwerpunkt Literarisches Schreiben

Filzengraben 8-10, 3. Obergeschoss

■ Dr. des. Dorothea Schumann (-232; d.schumann@khm.de)

Fächergruppe Kunst

Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 1.07

■ Evelyn Mund (-115; evelyn@khm.de)

Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften

Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Raum 2.02

■ Maren Mildner (-123; maren@khm.de)

Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln

Professorinnen und Professoren (Haupt- und nebenberuflich; Gast-, Vertretungs- und Honorarprofessuren)

- Dr. Melanie Andernach, FF: Fernsehproduktionsmanagement/kreative Fernsehproduktion; Sprechstunde n.V.,
- Mathias Antlfinger, K: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, –340, antlfinger@khm.de, Sprechstunde n.V.,
- Corinna Belz, FF: künstlerische Fernsehformate mit Schwerpunkt Dokumentarfilm, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –280, corinna.belz@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Hans Bernhard, K: Netze, Filzengraben 8-10, Raum 3.01, –118, hans.bernhard@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Dr. Peter Bexte, KMW: Ästhetik, Filzengraben 8-10, Raum 2.07, –355, pbexte@khm.de, Sprechstunde mittwochs 16:00 – 18:00
- Dr. Alfred Biolek, FF: Honorarprofessor Fernsehgespräch, Show
- Lars Büchel, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.19, –367, khm@element-e.net, Sprechstunde n.V.
- Markus Busch, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.22, –231, m.busch@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Phil Collins, K: Videokunst, Filzengraben 8-10, Raum 1.08, –314, phil.collins@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Didi Danquart, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.05, –465, dd@khm.de, Sprechstunde n.V. per mail
- Melissa de Raaf, FF: Dramaturgie/Filmisches Erzählen, Peter-Welter-Platz 2, Raum 0.08, –224, mderaaf@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Frank Döhmnn, FF: Filmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.22, –362, f.doehmann@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Anke Eckardt, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –354, a.eckardt@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Ulrike Franke, FF: Dokumentarfilm (Autorenfilm), Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –287, ulrike.franke@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Beate Gütschow, K: Künstlerische Fotografie, Filzengraben 8-10, Raum 1.06, –343, beate.guetschow@khm.de, die Buchung einer Sprechstunde ist auf dem Fotoserver möglich
- Liz Haas, K: Netze, Filzengraben 8-10, Raum 3.01, –118, lizvix@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Dr. Lilian Haberer, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 2.06, –313, lilian.haberer@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Gebhard Henke, FF: Kreatives Produzieren, Redaktion, –338, gebhard.henke@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Isabel Herguera, exMedia: Animation, Filzengraben 8–10, 4. OG, –282, Isaherguera@gmail.com, Sprechstunde n. V.
- Ute Hörner, K: Transmedialer Raum, Große Witschgasse 9–11, EG, –371, –340, hoerner@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Dr. Fatima Kastner, KMW: Globalisierungsdiskurse und digitale Transformation, Filzengraben 8-10, Raum 2.10, –236, f.kastner@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Navid Kermani, Literarisches Schreiben, buero@navidkermani.de
- Hans W. Koch, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –284, hans.w.koch@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Barbara Köhler, Literarisches Schreiben, Pippinstraße 16, 80 18 84 84, b.koehler@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Marcel Kolvenbach, FF: Dokumentarfilm (TV und Internet), Peter-Welter-Platz 2, 0.19, –120, marcel.kolvenbach@khm.de, Sprechstunde n. V.,
- Mischa Kuball, K: Public Art/ Öffentlicher Raum, Filzengraben 8–10, 1. OG, –121, mk2@mischakuball.com, Sprechstunde nur n. V.
- Katrin Laur, FF: Drehbuch, Peter-Welter-Platz 2, 1.22, –251, Sprechstunde n. V., katrin.laur@khm.de
- Dietrich Leder, FF: Dokumentarfilm/ fiktionale Formen/Unterhaltung, Peter-Welter-Platz 2, 0..09, –142, DietrichLeder@khm.de, Sprechstunden nach Eintrag Liste Schwarzes Brett
- Zil Lilas, exMedia: 3D Animation, Filzengraben 8-10, 3.06, –235, zil.lilas@googlegmail.com, Sprechstunde n. V.
- Dr. Isabell Lorey, KMW: Queer studies in Künsten und Wissenschaft, Filzengraben 8-10, Raum 2.01, –322, lorey@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Sophie Maintigneux , FF: Künstlerische Kamera, –129, s.maintigneux@khm.de, Filzengraben 18–24, 1. OG, Sprechstunde n. V.
- Pia Marais, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –323, pia.marais@khm.de, Sprechstunde n. V.
- Matthias Müller, K: Experimentalfilm, Filzengraben 8-10, Raum 1.01, –140, mueller@khm.de, Sprechstunde n. Listeneintrag,
- Ulrich Peltzer, Literarisches Schreiben, Pipinstr. 16, 34891-109, ulrich.peltzer@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Maris Pfeiffer, FF: Spielfilmregie, Peter-Welter-Platz 2, 1. OG, –146, m.pfeiffer@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Dr. Hans Ulrich Reck, KMW: Kunstgeschichte im medialen Kontext, Filzengraben 8-10, 2. OG, –236, reck2@khm.de, Sprechstunden n. V. (Vor Anmeldung über –111)

- Sebastian Richter, FF: Künstlerische Kamera, Filzengraben 18–24, Raum 1.5, –464, s.richter@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Charlotte Roche, FF: Fernseh dramaturgie/kreative Fernsehproduktion; Sprechstunde n.V.,

- Julia Scher, K: Multimedia / Performance, Filzengraben 8-10, Raum 1.10, –157, juliascher@khm.de, Sprechstunde dienstags 13:00–18:00,

- Katrin Schlösser, zur Zeit im Sonderurlaub

- Klaus Schöning, KMW: Honorarprofessor Ars Acustica, Peter-Welter-Platz 2, 4. OG, –130, finnegan@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Oliver Schwabe, FF: Fernseh dramaturgie/kreative Fernsehproduktion; Sprechstunde n.V.,

- Peter Friedrich Stephan, exMedia: Transformation Design, Filzengraben 8–10, 3.10, –336, pstephan@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Dr. Ing. Georg Trogemann, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –131, g.trogemann@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Frans Vogelaar, exMedia: Hybrid Space, Filzengraben 8-10, Raum 3.02, –333, vogelaar@khm.de, individuelle Projektbetreuung nach Vereinbarung

- Volker Weicker, FF: Peter-Welter-Platz 2, 1. OG,
0172/5 384666, info@liveregie.de, Sprechstunden n.V.
- Johannes Wohnseifer, K: Malerei & Skulptur, Filzengraben 2a,
Atelier 3, –115, info@wohnseifer.com, Sprechstunde n.V.

Künstlerische/wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Andreas Altenhoff, Literarisches Schreiben, Peter-Welter-Platz 2,
Raum 1.20, –126, andreas@khm.de, Sprechstunden.n.V.
- Daniel Burkhardt, K: Montage (Experimentalfilm/Videokunst),
Filzengraben 8-10, Raum 1.09, –205,
daniel.burkhardt@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Dr. Konstantin Butz, KMW: Kunstgeschichte im medialen
Kontext, Filzengraben 8-10, Raum 2.08, –310, k.butz@khm.de
- Tania de León Yong, exMedia: Animation, Filzengraben 8-10,
3. OG, –207, t.leon@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Verena Friedrich, exMedia: DIY-Technologien/BioArt/EcoArt,
Filzengraben 8-10, 3. OG, – 204, v.friedrich@khm.de,
Sprechstunde n.V.
- Alexandra Grein, Kunst: Fotografie, Große Witschgasse 9-11,
Vorderhaus, 1. OG, –156, alex.grein@khm.de, Sprechstunde n.V.
- Tobias Hartmann, exMedia: Sound, Peter-Welter-Platz 2,
4. O.G., –228, t.hartmann@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Thomas Hawranke, K, Große Witschgasse 9-11, Vorderhaus, 1. OG, –185, thomas.hawranke@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Christian Heck, exMedia: Ästhetik und neue Technologien, Filzengraben 8-10, 3. OG, –356, c.heck@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Valerie Heine, FF: künstlerische Spielfilmregie/ Montage, Peter-Welter-Platz 2, EG, –479, v.heine@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Jacqueline Hen, exMedia: Grundlagen der Gestaltung, Filzengraben 8-10, 3. OG, –356, j.hen@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Alina Herbing, Literarisches Schreiben, Pipinstr. 16, 34891-113, a.herbing@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Katrin M. Kämpf, KMW: Queer studies in Künsten und Wissenschaft, Filzengraben 8-10, Raum 2.09, –244, kaempf@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Juliana Kálnay, Literarisches Schreiben/Literarische Öffentlichkeit, Pipinstr. 16, 34891-114, j.kalnay@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Solveig Klaßen, FF: Filmproduktion/ Dokumentarfilm, Peter-Welter-Platz 2, EG, –150, sklassen@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Nadja Küchenmeister, Literarisches Schreiben/ Lektorat, Pipinstr. 16, 34891-114, n.kuechenmeister@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Karin Lingnau, exMedia: Experimentelle Informatik, Filzengraben 8-10, –325, lingnau@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Gerrit Lucas, FF: Fernsehen, Peter-Welter-Platz 2, EG, –138, g.lucas@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Carina Neubohn, FF: Kamera, Filzengraben 18-24, 1. OG, –364, carina.neubohn@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Markéta Polednová, FF: Spielfilmproduktion, Peter-Welter-Platz 2, EG, -152, m.polednova@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Christian Sievers, K: Multimedia, Performance, Surveillant Architectures, Filzengraben 8-10, 1.03, -144, sievers@khm.de, Sprechstunde n.V.

- Tom Uhlenbruck, FF: Drehbuch und Spielfilmregie, -361, tom.uhlenbruck@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Mi You, KMW, Filzengraben 8-10, Raum 2.09, -244, m.you@khm.de, Sprechstunde n. V.

- Tobias Yves Zintel, K. Video Art & Performance, Filzengraben 8-10, -386, tobias.zintel@khm.de, Sprechstunde n.V.

Hochschulleitung

Rektor

- Prof. Dr. Hans Ulrich Reck

Prorektorin für Planung und Finanzen

- Prof. Sophie Maintigneux

Prorektor für Lehre und Studium

- Christian Sievers

Referentin des Rektorats

- Heidrun Hertell (–130, hertell@khm.de)

Sekretariat

- Susanne Hackländer (–111, rektor@khm.de)

Kanzlerin

- Dr. Sabine Schulz

Sekretariat

- Ingrid Panne (–212, kanzlerin@khm.de)

Ausstellungen und künstlerische Kooperationsprojekte

- Heike Ander (–213, heike.ander@khm.de)
- Aischa Berg (–117, aischa.berg@khm.de)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(Film, Video, Festivals, Distribution)

- Ute Dilger (–330, ute.dilger@khm.de)
- (Kunst, Studium, Web, Social Media)
- Dr. Juliane Kuhn (–135, juliane.kuhn@khm.de)

Rechtlklärung und Vertrieb von filmischen Arbeiten

- Daniel Sondermann (–278, daniels@khm.de)

Akademische Angelegenheiten

- Andreas Altenhoff (–126, andreas@khm.de)

Internationales

- Ruth Weigand (–133, ruth.weigand@khm.de)

Archivbeauftragter

- archiv@khm.de

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Technik

Digitale Medien

- Ewald Hentze (-273; hentze@khm.de)
- Hans Huber (-149; huber@khm.de)

Film- und Videoschnitt

- Fani Schoinopoulou (-279; fani.schoinopoulou@khm.de)
- Rita Schwarze (-190; rita@khm.de)

Colorgrading

- Fabiana Cardalda, (-141, fabiana.cardalda@khm.de)

Koordination Postproduktion

- Henning Marquass, (- 409, henning.marquass@khm.de)

Tontechnik

- Judith Nordbrock (-329; j.nordbrock@khm.de)
- Ralf Schipke (-247; schipke@khm.de)

DV-Systembetreuung

- Klaus Genske (-145; klaus@khm.de)
- Uli Schulz (-309; schulz@khm.de)

Netz- und Systemadministration

- Michael Bazec (-226; m.bazec@khm.de)
- Robert O'Kane (-223; okane@khm.de)
- Marc Sauer (-239; m.sauer@khm.de)

Aula-Präsentationstechnik

- Lutz Mennicken (-256; lutz@khm.de)
- Michael Strassburger (-237; strassburger@khm.de)

Kameratechnik

- Norbert Keerl (-291; norbert@khm.de)
- Falko Sixel (-246; sixelix@khm.de)

Geräteausleihe

- Harald Haseleu (-246; harald@khm.de)
- Lars Langen (-125; lars@khm.de)
- Arne Strackholder (-234; a.strackholder@khm.de)
- Christian Turner (-243; turner@khm.de)

Video-Systemtechnik

- Gerrit Chee-Caruso (-254; gerrit@khm.de)
- Christian Eller, (-139; c.eller@khm.de)

Experimentelle Bildtechnik

- Urs Fries (-162; urs@khm.de)

Interface-Labor

- Martin Nawrath (-331; nawrath@khm.de)

Werkstatt

- Bernd Voss (-318; voss@khm.de)
- Axel Autschbach (-200; axel.autschbach@khm.de)

Fotografie

- Heiko Diekmeier (-241; heiko@khm.de)
- Claudia Trekel (-107; ctrekel@khm.de)

Filmstudios

- Johannes Wieland (-201; wieland@khm.de)

Zentrale Verwaltung

Kanzlerin, Planung und Organisation

- Dr. Sabine Schulz (Sekt. –212, kanzlerin@khm.de)

Grundsatzangelegenheiten Finanzen, Hausverwaltung

- Monika Schlüter (–113, monika.schlueter@khm.de)

Bau und Liegenschaften, betriebliche Organisation, Wahlen

- Doris Jaeger (–269, jaeger@khm.de)

Hausverwaltung/Haustechnik

- Gabi Heimstadt (–315, gabi.heimstadt@khm.de)

Haustechnik, Schlüssel-/Codekartenausgabe, Fahrdienstplanung

Öffnungszeiten Mo–Do 13:00–14:00, Fr 11:00–12:00

- Sascha Gerhards, (–469, sascha.gerhards@khm.de)
- Gerardus de Hond (–151, haustechnik@khm.de)
- Sven Feyh (–221, haustechnik@khm.de)

Anmeldung, Poststelle, Telefonzentrale, Handvorschuss

Öffnungszeiten Mo–Do 08:00–16:30, Fr 08:00–15:00

- Marietta Thurmes (–267, zentrale@khm.de)

Projektorganisation, Handkassen

Öffnungszeiten Mo–Fr 11:00–17:00

- Ursula Reber (–161, ursula.reber@khm.de)
- Susanne Ritter (–143, susanne@khm.de)
- Petra Clemens (–372, die.petra@khm.de)
- Patricia Kaschuba (–127, patricia.kaschuba@khm.de)
- Kasia Paczesniowska-Renner (–127, kasia.renner@khm.de)
- Christian Turner (–375, turner@khm.de)
- Rüdiger Dill (–332, r.dill@khm.de)

Haushalt, Buchhaltung, KLR

- Mandy Brenneiser (-153, mandy.brenneiser@khm.de)
- Beatrix Wheeler (-311, wheeler@khm.de)
- Irina Berner (-468, irina.berner@khm.de)

Beschaffung

- Brigitte Kuhl (-114, kuhl@khm.de)
- Miriam Dehn-L'Hajoui (-339, dehn@khm.de)

Projekt- und Seminarverwaltung

- Elke Feist (-127, elke.feist@khm.de)
- Stephan Sarasi (-263, s.sarasi@khm.de)

Personalangelegenheiten

- Thomas Hauch (-134, hauch@khm.de)

Reisekosten, Exkursionen, Gastvorträge, Personalnebengebiete

- Ramona Pelikan (-272, pelikan@khm.de)

Hilfskräfte, Fortbildungen, Urlaub/Krankheit, Personalnebengebiete

- Günay Tuncer (-271, tuncer@khm.de)

Studienbüro

Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln

Telefon: 0221 20189 –119

Fax: 0221 20189 –49119

E-Mail: studoffice@khm.de

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag 10:00–13:00

Donnerstag 14:00–16:00

Freitags 10:00–13:00 nur für Studierende
der Kunsthochschule für Medien.

Um Anmeldung wird gebeten.

- Claudia Warnecke (–249; c.warnecke@khm.de)
- Christina Hartmann (–119; c.hartmann@khm.de)
- Juliane Schwibbert (–187; j.schwibbert@khm.de)

Beauftragte für Studierende mit Behinderung
oder chronischer Erkrankung

- Christina Hartmann (–119; c.hartmann)

Sprechstunde Do 16:30–17:30 und nach Vereinbarung

Kölner Studierendenwerk

Servicehaus, Universitätsstrasse 16, 50937 Köln,
Zentrale: Telefon 0221 94 265-0, info@kstw.de, www.kstw.de
Geschäftsführer: Jörg J. Schmitz

Infopoint im Servicehaus: Informationen über Studierenden-
Wohnheime und BAföG, ISIC-Ausweis und Mensakarten-Service,
Mo-Do 09:00-16:00, Fr 09:00-14:00,
Telefon 0221 94 265-201, infopoint@kstw.de

90 Wohnheime mit rund 5.030 preiswerten Wohnheimplätzen,
Sprechstunde Mo-Do 10:00-12:00, Luxemburger Strasse 169,
50939 Köln
0221 94 265-211, -213 bis -228, -237 und -239;
Online-Bewerbung: wohnen@kstw.de.
Privatzimmer: www.mein-zuhause-in-koeln.de

Studienfinanzierung: BAföG für Kölner Studierende, Vermittlung
von KfW-Studienkrediten im Servicehaus, Di und Do 09:00-12:30,
Telefon 0221 94 265-0,
bafoeg@kstw.de, www.das-neue-bafoeg.de

Mensa: Filzengraben 2-4, 50676 Köln, Öffnungszeiten im
Semester Mo-Fr 10:00-17:00 (vorlesungsfr. Zeit 10:00-15:00)

Beratung, Kinder und Soziale Angebote (auch online):
Luxemburger Straße 181-183, 50939 Köln,
Terminvereinbarung im Sekretariat Mo-Do 09:00-13:00 und
14:00-16:30, Fr 08:00-14:00 Telefon 0221 168 815-0,
Fax 0221 168 815-13, bksa@kstw.de

Kultur und Internationales: Veranstaltungen zur Integration
internationaler Studierender, Termine etc., Telefon 0221 94
265-327, ki@kstw.de

Studierendenparlament und AStA

Die studentische Mitbestimmung an der KHM untergliedert sich in zwei Bereiche:

■ Das Studierendenparlament (StuPa)

Das StuPa stellt als (mehr)monatlich tagendes Parlament so etwas wie das meinungsbildende Organ der Studierendenschaft dar. Es vertritt dabei die Belange der Studierenden gegenüber den Lehrenden und der Verwaltung. Die Tagungen werden öffentlich bekannt gegeben und sind für jeden zugänglich. Im StuPa wird darüber entschieden, welche Aktionen im Namen der Studierendenschaft durchgeführt werden.

Außerdem sind alle studentischen Beisitzer in Kommissionen und Sitzungen dem StuPa gegenüber verpflichtet, über aktuelle Geschehnisse an der Hochschule zu berichten. Weiterhin sind die so gesammelten Informationen in Form von Protokollen für die Studierenden über das Protokollarchiv einsehbar.

Protokollarchiv: <http://asta.khm.de>

E-Mail: stupa@khm.rockt.org (erreicht alle Mitglieder)

■ Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA konzentriert sich auf die gemeinschaftlichen Aufgaben. Dies betrifft die Organisation der Kasse und des Semesterbeitrags, Betreuung der Studierenden bei Schadensfällen, Veranstaltung von Parties und Konzerten sowie die Betreuung der Kommunikation zwischen StuPa, AStA und Studierenden über elektronische Telemedien.

Nähere Informationen zur Abwicklung von Ausleihschäden und zur Beratung von Auslandsausleihen gibt es in der Ausleihe oder bei unseren „Versicherungsexperten“, Öffnungszeiten hängen an der Tür des AStA-Raums. Der AStA trifft sich wöchentlich dienstags 17:00, Besucher sind nach Anmeldung willkommen.

Ort: AStA-Raum, Peter-Welter-Platz 2, Dachgeschoss, Raum 410,
Telefon 0221 20189–166,
Fax: 0221 20189–158 (besser E-Mail schreiben!),
E-Mail: asta@khm.rockt.org bzw. asta-versicherung@khm.de,
Internet: <http://www.khm.de/asta>

Infos über die weiteren AStA- und StuPa-Mitglieder hängen im Schaukasten am Peter-Welter-Platz 2 aus.
Der AStA heißt jeden, der mithelfen will, willkommen und ist immer auf der Suche nach Mithelfern.

■ Megaphon

Das „Megaphon“ ist ein Kommunikationsmittel, ähnlich einem schwarzen Brett. Es besteht aus einer großen E-Mail-Verteilerliste von Internen, Studierenden und Externen.

Über das „Megaphon“ werden daneben auch Infos zu Seminaren sowie Aushänge und Hinweise zu Wahlen verbreitet. Jede*r hat die Möglichkeit sich einzutragen unter <http://khm.rockt.org>.

Gleichstellungsbüro

Gleichstellungsbeauftragte

■ Dr. Juliane Kuhn

Sprechzeiten: Montags 15:30–16:30

Telefon –212 / -135

gleichstellen@khm.de

Teammitglieder

Professorinnen:

Anke Eckardt, Lilian Haberer, Isabel Herguera, Ute Hörner, Sophie Maintigneux, Julia Scher

Künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Verena Friedrich, Jacqueline Hen, Solveig Kläßen, Markéta Polednová

Mitarbeiterinnen Technik und Verwaltung:

Maren Mildner, Ursula Reber, Dorothea Schumann, Rita Schwarze, Birgit Trogemann

Studentische Vertreterinnen:

Caroline Brünen, Dilara Er, Sissy Schneider, Katharina Singh

Büro für Gleichstellung:

Ingrid Panne

Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.07

www.khm.de/gleichstellung

Ombudsstelle / externe Vertrauensstelle

Beratung bei Diskriminierung und sexualisierter Gewalt

■ Ladenburger & Lörsch

Neusser Straße 455, 50733 Köln

Petra Ladenburger

Mo, Mi, Do, Fr 9:00–13:00

Mo 14:00–18:00, Mi 14:00–17.30, Fr 14:00–16:00

Telefon 0221 973128 - 10

info@kanzlei-ladenburger.de

Martina Lörsch

Mo-Fr 9:00–12:00,

Mo, Di, Do, Fr 14:00–18:00r

Telefon 0228 656911

info@martina-loersch.de

Geräteausleihe

Filzengraben 18–24

Geräterücknahme: Mo–Fr 10:00–12:00

Geräteausgabe: Mo–Do 13:00–16:30, Fr 13:00–15:30

Buchung/Reservierungen: Mo–Do 10:00–11:30 mit Buchungstermin
in der Projektorganisation (zentrale Dispo), Peter-Welter-Platz 2

Buchungen werden nur bei Vorlage vollständig ausgefüllter
und zweifach unterschriebener Ausleihscheine vorgenommen
mit Unterschriften von der/dem betreuenden Lehrenden (Prof./
KüWi) und der Projektorganisation. Projekte (Hauptstudium 1, 2
oder Diplom), die Technik-Bedarf haben (auch Postproduktion)
müssen in der Techniksitzung geprüft werden. Eine Liste hängt im
Projektbüro aus. Bitte einen vollständigen Ausleihschein oder eine
aussagekräftige Wunschliste zu diesem Termin mitbringen.

Verbrauchsmaterial gibt es nur nach Vorlage eines unter-
schriebenen Materialscheins mit Projekt- oder Seminarnummer.

Barzahlungen sind leider nicht möglich.

Formulare im Eingangsbereich der Ausleihe (Ausleihschein unter
www.khm.de/service/studierende)

Verantwortliche Verwaltung des Ausleih-Equipments:

- Christian Turner (–243 und –375)
- Harald Haseleu (–246)
- Lars Langen (–125) für Lichtequipment und Grip
- Arne Strackholder (–234)

Das für den Kamerastudiengang zur Verfügung stehende
Sonderequipment ist diesem Studienfach vorbehalten
und kann nur nach Rücksprache mit Prof. Sebastian Richter, Prof.
Sophie Maintigneux oder KüWis Kamera gebucht werden.

Die Ausgabe bestimmter Geräte ist nur an Besitzer des
KHM-E-Scheins möglich.

Zur Ausleihe berechtigt sind nur Mitglieder der Kunsthochschule
für Medien Köln. Gaststudierende müssen die Entrichtung des
Versicherungsbeitrags der AStA-Versicherung nachweisen.

Bibliothek/Mediathek

Die Bibliothek/Mediathek bietet einen inhaltlich herausragenden Buch- und Medienbestand zur zeitgenössischen Kunst. Die Sammelschwerpunkte Medienkunst, interdisziplinäre und multimediale Kunstformen, künstlerische Fotografie, Mediendesign, Medientheorie und -archäologie sowie Film und Fernsehen sind überregional einzigartig. Darüber hinaus erhält die Bibliothek/Mediathek besondere Bedeutung durch einen umfangreichen Bestand an Spiel- und Dokumentarfilmen, experimentellen Filmen, Kunstvideos und Musik. Als Hochschulbibliothek unterstützt sie Lehre, Forschung und künstlerische Arbeit an der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie ist überregional sowohl Medien- und Literaturarchiv als auch Informations- und Service-Einrichtung für die professionelle Recherche von Künstlern und Wissenschaftlern. Der Bestand der Bibliothek/Mediathek wächst jährlich um rund 3.000 Medien und umfasst derzeit ca. 60.000 Titel. Rund 80 Zeitschriften werden laufend gehalten. Bücher und AV-Medien sind frei zugänglich aufgestellt und können an 14 Lese- und Arbeitsplätzen sowie sieben AV-Plätzen genutzt werden. Der Katalog und die Online-Angebote der Bibliothek sind erreichbar unter www.bibliothek.khm.de.

Overstolzenhaus Rheingasse 8, Telefon 0221 20189–160,
Fax 0221 20–189–109, bibliothek@khm.de

Öffnungszeiten:

- Vorlesungszeit: Mo–Do 10:00–20:00, Fr 10:00–17:00
- Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Do 10:00–16:30, Fr 10:00–15:00
- Ausleihe für Studierende von Donnerstag bis Montag.

- Leitung: Birgit Trogemann (–128)
- AV-Medien: Andrea Lindner (–203)
- Bücher: Andrea Hempen-Mammes (–347), Katja Nerger (–334)
- Auskunft, Ausleihe: Ursula Büchel (–160),
Thomas Grohmann (–283)
- IT-Bibliothekar: Kai Zander (–234)

„Bibliothek kompakt“: Führungen dienstags 16:00, auf Anfrage

Archiv der Kunsthochschule für Medien

Die Kunsthochschule für Medien Köln befindet sich im Aufbau eines integralen Archivs. Das Archiv nimmt sich der reflektierten Historisierung der medialen Künste an. Die Geschichte der Kunsthochschule und ihr regionales wie überregionales Wirken wird archiviert und der interessierten Öffentlichkeit zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt.

Der Bestand der künstlerischen Arbeiten der Studierenden ist mit über 4.300 erfassten künstlerischen Arbeiten im Archiv der KHM untergebracht. Die Arbeiten selbst, Informationen und/oder Dokumentationen zu diesen werden in Zusammenarbeit mit den Studierenden in das Archiv übernommen.



Archiv der KHM: Peter-Welter-Platz 2,
Raum 1.32 und 1.29, – 180, archiv@khm.de.

Studentische Hilfskräfte:

Angelika Herta, Ziting Huang und Hannah-Lisa Paul.

Ausstellungsbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Im Ausstellungsbüro werden interne wie externe Ausstellungsprojekte der KHM konzipiert und organisiert. Im Zentrum steht die Programmgestaltung für den Ausstellungsraum GlasmooG (Filzengraben 2a), die Konzeption regelmäßiger Veranstaltungen wie u. a. dem Rundgang, der Sonderschau auf der Art Cologne, der Museumsnacht sowie die Betreuung externer Ausstellungsanfragen. Studierende können sich im Ausstellungsbüro bei eigenen Ausstellungsverhaben beraten lassen.

Die zwei Hauptausstellungsflächen an der KHM sind GlasmooG und das Studiofoyer. GlasmooG wurde 2009 gegründet und zeigt insbesondere programmatische thematische Ausstellungen. Im Studiofoyer der KHM können Studierende eigene Ausstellungsverhaben (Einzel- oder Gruppenprojekte) umsetzen. Projektvorschläge für das Studiofoyer bitte an exhibitions@khm.de.

Referentin für Ausstellungen und Kooperationsprojekte

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.14, –213

heike.ander@khm.de, Sprechzeiten nach Vereinbarung

■ Aischa Berg

Peter-Welter-Platz 2, 1., Raum 1.15, - 117,

aischa.berg@khm.de

Studentische Hilfskräfte:

Giorgi Gedevidze, Sina Guntermann, Sissy Schneider

Keep an eye on:

<http://glasmooG.khm.de>

Festivalbüro der Kunsthochschule für Medien Köln

Mit dem Festivalbüro unterstützt das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Bewerbung Eurer Filme und Videoarbeiten bei internationalen Festivals. Jeder Film, der im Hauptstudium oder Postgraduiertenstudium als Produktion der KHM entsteht, kann von Euch an die vom Festivalbüro empfohlenen Festivals geschickt werden. Wird Euer Film für ein Festival ausgewählt, übernimmt die KHM auch die Organisation und die Kosten des Versands.

Sobald Euer Film fertig gestellt ist, meldet ihn bitte im Projektarchiv online an (www.khm.de/projekt-online-eintrag). Bitte gebt zwei DVDs/Sichtungslink und das unterschriebene Formular „Selbsterklärung“ im Festivalbüro ab. Ihr bekommt daraufhin regelmäßig einmal im Monat eine Übersicht der empfohlenen Festivals per E-Mail. Dort findet Ihr den Link zu den Webseiten der Festivals und könnt Euch entweder online anmelden oder Anmeldeformulare runterladen. Bitte füllt diese aus und hinterlegt sie zusammen mit der Sichtung-DVD rechtzeitig in dem dafür vorbereiteten Fach im Festivalregal.

Betreuung des Festivalbüros sowie alle Fragen rund um Festivals, Bewerbung, Veröffentlichung und Auswertung: Ute Dilger
(Sprechstunde für Studierende: täglich 12:00–13:00 h)

■ Ute Dilger (–330 , ute.dilger@khm.de)

Versand der Bewerbungen zu den Festivals und Pflege der Festivaldatenbank:

■ Hanieh Bozorgnia, Svenja Kretschmer
(–206, festivalbuero@khm.de)

Disposition der zu Festivals eingeladenen Filme, Versand und Archivierung der Vorführkopien:

■ Mia Matz (–206, filmshipper@khm.de)

Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln

Orientiert an der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis der KHM, ermöglicht der Verlag der Kunsthochschule für Medien Köln Studierenden und Lehrenden, Resultate ihrer Arbeitsprozesse und künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung im Rahmen der Hochschule zu veröffentlichen. Weiterhin ist Ziel des Verlages den vielfältigen Praxen der KHM ein publizistisches Forum zu bieten. Der Verlag hat die Aufgabe, herausragende Publikationsprojekte, die ein Interesse außerhalb der Hochschule versprechen, zu bündeln und in adäquater Form zu veröffentlichen.

Kontakt

■ Heike Ander

Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.15, –213

verlag@khm.de

Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

Vereinszweck

Der Freundeskreis dient den bildenden Künsten in Köln, indem er die Kunsthochschule für Medien Köln und deren Studierende in vielfältiger Weise unterstützt. Um dieser Aufgabe wirkungsvoll nachkommen zu können, wirbt der Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln neue Mitglieder.

Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

- werden zu den Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln eingeladen,
- werden kontinuierlich über alle wichtigen Ereignisse an dieser Hochschule informiert,
- erhalten eine Jahresgabe.

Sie können Mitglied werden durch Zahlung eines Beitrags von

- mindestens 60,- Euro jährlich für Privatpersonen
- mindestens 150,- Euro jährlich für Firmen und Institutionen.

Als Stifter des Vereins gelten Privatpersonen oder Firmen, die einen einmaligen Beitrag von mindestens 1.300,- Euro leisten.

Gern geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden

■ Christian Nagel

Galerie Nagel Draxler, Tel.: +49221-2570591,
vereinderfreunde@mail.khm.de

Herausgeber

Kunsthochschule für Medien Köln

Peter-Welter-Platz 2

50676 Köln

0221 20189–0

Fax: –17; Studienbüro: Tel: –119

www.khm.de

Redaktion: Andreas Altenhoff

Mitwirkung Gestaltung: Juliane Schwibbert

Gesamtherstellung: Luthe Druck und Medienservice, Köln

Köln, Juli 2019

Legende zum Lageplan

Aula	1
Cafeteria, Nachbearbeitungsplätze, Compositing Abteilung Technik Computerseminarraum, Multimedialab Film- und Videostudio B, Tonstudio	
Ausstellungsraum Glasmoog Ateliers Kunst 1–4	2
Film- und Videostudio A Bibliothek / Mediathek	3
Studienbüro Rektor, Kanzlerin, Anmeldung Verwaltung, Projektmanagement, Projektarchiv Gleichstellungsbüro, AStA Presse- / Öffentlichkeitsarbeit Akademische Angelegenheiten, Internationales Fächergruppe Film und Fernsehen Seminarräume 0.18, 0.20, 4.4	4
Haustechnik Fächergruppe Kunst und Kunst- & Medienwissenschaften Seminarräume 1.04 und 2.04 Fächergruppe exMedia Klanglabor, ß-Lab, exMedia Labor Experimentelle Informatik Werkstatt	5
Seminarräume 0.18, 0.19 Geräteausleihe Modellbauwerkstatt Atelier »Hybrid Space« 0.17 Animationsstudio, Abteilung Kamera	6
Fotografiestudio und -labor, digitale Bildbearbeitung »Case« Projektraum Fotografie Atelier Transmedialer Raum	7
Atelier »Flexzone« Literarisches Schreiben	8

